



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.

46r

65 B 26

65 B.26.

.....
Indian Institute, Oxford.

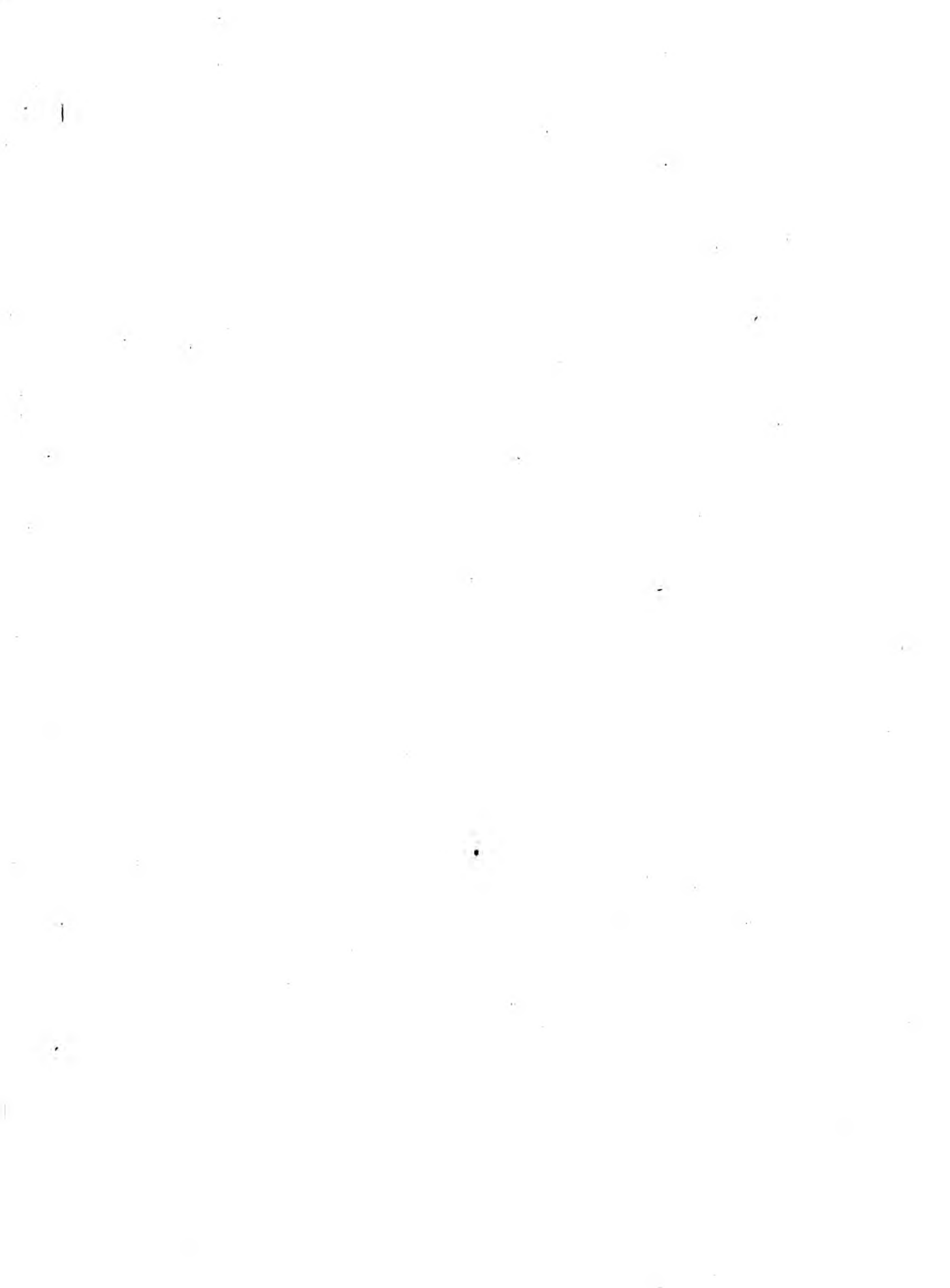
—◆—
THE MALAN LIBRARY

PRESENTED

BY THE REV. S. C. MALAN, D.D.,

VICAR OF BROADWINDSOR,

January, 1885.



Lagarde

WURZELFORSCHUNGEN

VON

PAUL BOETTICHER.



HALLE.

J. F. LIPPERT.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI IN WIEN.

1852.



Durch die ausarbeitung eines hefts für vorlesungen über aegyptische grammatik wurde ich veranlaßt mir über das verhältniss ernstlich rechenschaft zu geben, in welchem das koptische zum semitischen und dann weiter dies zum indogermanischen sprachgebiete steht. so wurden die hiermit der gelehrten welt vorgelegten blätter niedergeschrieben, welche durchaus nichts bieten wollen als beobachtungen und es sich nicht heraus nemen die sache irgendwie zu erschöpfen. ich wollte weitere schritte nicht gern tun, bevor man mir die ersten gebilligt hätte. meine arbeit unterscheidet sich von den vielen vorangegangnen ähnlichen einmal durch genaues beobachten der lautgesetze, indem ich mir nur dann wurzeln der drei sprachgebiete einander gleich zu setzen verstattete, wenn ihre einzelnen konsonanten in allen andern von mir wargenommenen fällen sich ebenso entsprachen — nur auf diesem wege können wir aus beständigem oft vielleicht glücklichem hin- und herraten zu wissenschaftlicher genauigkeit und sicherheit gelangen — und sodann dadurch, daß ich den ganz unbestimmten und gedankenlosen begriff sprachverwandtschaft (eine solche wurde ja behauptet) dahin näher bestimmt habe, daß eine gute anzahl aegyptischer semitischer und japhetitischer wurzeln diesen wie ich sage noachitischen sprachen gemeinsam ist, während die grammatik völlig auseinandergeht. nachzurechnen, wie viel oder wie wenig des von mir hier gebotenen früher bereits verglichen war, überlasse ich gerne denen, welche vergessen wollen, daß zwei dasselbe tun können und es doch nicht dasselbe ist. ich habe meine vorgänger, von denen so

IV

immer einer den andern mit mehr oder weniger urteil ausschreibt, nachdem ich von der unhaltbarkeit ihrer methode mich überzeugt zu haben glaubte, nicht weiter eingesehn. tief verschuldet aber bin ich des Edmund Castellus heptaglotton, welchem ich alle beläge aus den semitischen bibelübersetzungen danke. und mir kam es zur vermeidung aller subjektiven färbung gerade darauf an, die bedeutungen in alter bewärter fassung zu geben: dazu dienten die versionen wie kein andres buch. ich hoffe mich nicht zu täuschen mit dem glauben, daß die resultate meiner untersuchung, wenn sie sich bewären, nicht allein auf die lexikographie namentlich des koptischen und semitischen, sondern auch auf die physiologie und philosophie der sprache überhaupt einfluß ausüben werden und empfehle daher die wenigen bogen, denen falls sie beifall finden leicht weitere mitteilungen folgen können, den kennern der einzelnen behandelten sprachgebiete zu eindringender prüfung. möglicherweise giebt die scheidung von \aleph in K und G, von τ in T und D anlaß zu genauerer bestimmung hieroglyphischer zeichen.

Halle 9 februar 1852.

Immer stromaufwärts geht die wissenschaft. als sie Hellas und Rom wieder entdeckt hatte, endete das mittelalter und der versuch einer umgestaltung der welt wurde gemacht. jetzt greift sie zu den ältesten zeiten hinauf, in welchen die sprachschöpfung die einzige tat des menschlichen geistes war. muß ja doch endlich der kreis geschlossen werden, damit die menschheit ihren zauber beginnen und in ihre umarmung das göttliche herniederziehen könne, welches sie freilich schon hat indem sie es sucht, ja welches sich selbst sucht in ihrem suchen. zu jenen alten tagen leitet auch uns die untersuchung, es handelt sich darum aufzuweisen, wie die völker, welchen die heilige urkunde der Hebräer eine gemeinsame wurzel des seins giebt, auch in ihren sprachen gemeinsame wurzeln haben und ferner — da aegyptisch semitisch und japhetisch für einander urverwandte formen menschlicher rede zu halten nur einen sehr starken glauben oder einen sehr schwachen individualitätssinn bekunden kann — eben mit dem nachweis der wurzelgemeinschaft den satz zu begründen, daß eine solche noch keine sprachgemeinschaft ist; was dann die philosophie als vorlage für ihre arbeiten verwenden mag.

Ausgeschlossen von der berücksichtigung bleiben hier die sprachen der meisten chamitischen völker, obgleich sie selbst bei flüchtigster kenntnisname genug besonders im aegyptischen wiederkerendes darbieten. meine kräfte reichen nicht aus gründlicher auf diese beziehungen einzugehn, ich füre daher nur wenige mir besonders einleuchtend erschienene fälle an.

türkisch اسكى alt (finnisch esi das vordere) = ac.

ات pferd = ٩٥٥ was um so vergleichlicher ist, da das jakutische атр gleich dem femininum ٩٥٥р и dem plural ٩٥٥р eine vollere form mit R bietet.

- türkisch او haus = ΗΙ.
 آى mond = ΙΟΘ.
 اولق sein = ελ ep.
 بوش leer, frei, بوشامق frei lassen, verstoßen = εωυ nackt,
 εωυ verlassen, verstoßen.
 طاغ oder طاو berg = τωοτ τατ.
 كوچك klein = κοτχι.
 ياتمق machen, bauen = ιεν.
 يلدزم blitz, يتلرو glanz vgl. mit ιαλ ειαλ glanz, ιελελ
 leuchten.
 يومق waschen = ιωι.
- finnisch pää kopf (ungarisch fej) = άφε άπε.
 puu baum (ungarisch pa) = εω. dies oder das vorige ist
 unrichtig, da φ π von ε zu sehr absteht, als dass alle
 drei buchstaben dem finnischen P entsprechen könnten.
 särke zerbrechen = κολκ. türk. صيرو = finn. sairaskrank
 giebt die einfache noch nicht durch K vermehrte wurzel.
 näh sehen = κατ.
 seppä schmidt, zu éuwaäischem säb hammern, türk. صابلق
 schlagen durchboren zu halten, habe ich große lust
 mit κοπ mal zusammenzustellen. كطه und دفعة heisst
 auch zuerst schlag und dann mal, دفعة ist sogar
 derselbe stamm wie κοπ von einer unten zu beschrei-
 benden wurzel. S ist nur erweichung eines dentals, vgl.
 finnisch tako das schmieden = türkisch دوکک schlagen,
 طوقهاق schlägel und finnisch tappaan ich erreiche,
 türkisch طاشرمق far arrivare.

Was das semitische gebiet anlangt, so ist es bitter zu beklagen,
 daß wir über die dialekte namentlich des arabischen noch gar keine
 sammlungen besitzen; nur wenn solche einmal vorliegen, wird sich
 über die lautgesetze gewisses sagen lassen, denn offenbar ist es
 etymologischer forschung nicht gleichgültig zu wissen, warum zum
 beispiel hebräisches ש im arabischen bald als ش bald als س bald

als ث erscheint — es bezeichnet den standpunkt semitischer wissenschaft heut zu tage, daß die frage danach noch gar nicht einmal aufgeworfen wurde — aber mitsprechen dürfen wir über dergleichen nicht, ehe uns nicht bekannt ist, ob mundartlich das eine oder das andere vorwaltete und ob erst die schriftsprache die verschiedenen strömungen in ein bett zusammengeleitet hat. ich will hier nur auf ein bisher unbeachtet gebliebenes phaenomen aufmerksam machen, den wechsel der aspiraten und sibilanten, welcher für das aegyptische sowol innerhalb seines eignen gebietes als dem semitischen gegenüber allbekannt ist, von welchem man aber auf semitischem grunde und boden nur ein beispiel hatte, indem das aramäische mitunter ganz deutlich ع für hebräisches ע in änlicher weise eintreten ließ, wie arisches ϕ indischem स् entspricht. vergleiche auch das hindi ख an stelle des sanskritischen ख wie in माखा sprache. sicher scheinende beläge sind:

קָוַג Iob 26, 10 = כּוּג . auch die erweiterten stämme קָוַר und כּוּר entsprechen sich.

קָוַה ist bereits von andern mit כּוּה und שׁוּה zusammengestellt.

كوه und كوه : lende = שׁוֹק .

קוּד = שׁוּד .

auch als bildungsbuchstaben wechseln ח und sibilanten:

חָזַה er sah = שׁוּה wo ח aus ו verhärtet ist.

חָטָה er sündigte = ἁμαρτάνω peš. Rom. 1, 22. vgl. חַטִּים und שׁוּטִים .

חָרַה hitze, aus einer erweiterung des stammes חָרַה gebildet = שׁוּרַה Isaj. 49, 10. man vergleiche noch צָרַה brennend und die pflanzennamen קָרַה nessel, סֹרַה distel, קָרַה αόυζα . in סֹרַה haben wir dieselbe verhärtung des dritten konsonanten, wie in צָרַה er schmelzte, שׁוּרַה er verbrannte.

Betrachten wir das griechische, lateinische und deutsche in lexikalischer hinsicht, so werden sich wenige wurzeln finden, welche altindischen völlig entsprächen und nicht — um von den verstärkungen des zeitworts im praesens zu schweigen — auch in den die

kürzeste gestalt des stammes zeigenden formen schon eine erweiterung sehen ließen. was aber berechtigt uns diesen trieb die wurzel in eben dem maße äußerlich anschwellen zu lassen, als sie innerlich durch abschwächung und übertragung der bedeutung an ihrer eigensten und bewußtesten kraft verliert, blos den europäischen schwestersprachen der heiligen sanskrita zuzuschreiben? und in der tat hat man auch schon vielfach abgeleitete wurzeln im sanskrit angenommen. verkürzte praepositionen sind mit wurzeln verschmolzen um neue scheinbar einfache stämme zu bilden, so त्यञ् aus अति und अञ् oder भ्राञ् aus अभि und राञ् vgl. meine Arica p. 82 no. 380. es sind bildungsbuchstaben hinzugetreten, welche meist auch in der konjugazion als bedeutungsvoll erscheinen. zu dieser gattung gehören viele wurzeln auf च्, in denen zu einem ursprünglich schliessenden व् ein स् sich fügte. रक् हुतेन bewahren steht mir so sicher zu रक् in dem durch *λανθάπειν* und *रहस्* geheimniss gesicherten sinne dieser wurzel, als वक् wachsen zu वक् indem das wachsen als ein vorwertswollen angesehen wird. verwandt hiermit sind fälle wie चक् aus चकास् in welchen die reduplikazion unkenntlich geworden. oder es sind gar — dieser behauptung weiß ich aber keines meisters namen als aegide vorzuhalten — zwei wurzeln verbunden, namentlich jenes धा, welches in der schwachen konjugazion des deutschen eine so große rolle spielt. in meinen Aricis s. 88 no. 444 habe ich bereits auf dergleichen hingedeutet. doch ich wollte hier nur eben erinnern, daß für das sanskrit weiterbildungen der wurzeln zu wurzeln zugestanden sind.

Das prinzip der semitischen flexion ist, wie W. von Humboldt zuerst ausgesprochen, symbolisch durch binnenwortlichen vokalwandel die verschiedenen kategorieen auszudrücken, in denen der begriff gedacht werden soll. mit diesem prinzip war die notwendigkeit gegeben, die festen bestandteile der wurzel in dem maße zu vermeren, daß ein vokalwechsel innerhalb ihrer platz greifen konnte; reich genug alle notwendigen beziehungen anzudeuten. dies ist meines bedünkens der innere grund der trilitteralbildung, mich wundert es

aber, daß auch für die äußeren vorgänge bei derselben die einfachste erklärung noch nirgends versucht ist, aus demselben triebemlich, welcher nicht nur die plurilittera sondern auch die sogenannten konjugationen (regelmäßiger gebildete quadrilittera) aus der dreibuchstabigen wurzel hervorbrachte. vom trillitterum bilden sich zunächst steigerungs- oder intensivformen durch wiederholung der beiden letzten konsonanten = פֶּעֶלְעֵל oder nur des letzten = פֶּעֶלְלֵל, gemeint ist eigentlich damit wiederholung der ganzen wurzel und diese einfachste art steigerung des begriffs auszudrücken liegt beim bilitterum noch oft genug unverstümmelt vor. doch tritt unschwer ein dreifaches verderbniss ein. der zweite wurzelkonsonant fällt bei der wiederholung ab — aus כִּכֵּר entsteht so כִּכֵּר — oder er erweicht sich in der mitte, assimiliert sich dem folgenden, geht in einen verwandten über. bekannt sind fälle wie כִּכֵּר — כִּכְרֵ — سنسلة, oder endlich er fällt ganz aus, wie in דָּדָבָא = דָּבָבָא und פֶּפֶּלְעֵל = פֶּעֶלְעֵל wo freilich ein דָּדָבָא und פֶּפֶּלְעֵל vorausgegangen sein mag. יִשְׁשֶׁךְ bei Jeremias giebt der Syrer durch ܝܫܫܫܝܩ hammer Ephraim II s. 161 D: also steht es für שִׁשְׁשֶׁךְ = شکسته vgl. شک Hamâsa 282, 18. am häufigsten habe ich dies im aethiopischen getroffen. besitzt die wurzel nur einen einzigen festen konsonanten, so verschwinden gelegentlich bei der wiederholung alle außer ihm. auf diese art erkläre ich נָגַד mit C. B. Michaelis aus נָגַד hoch sein und ziehe סָוּס zu ساءى laufen (Sussisch kann סָוּס nicht heissen, da die lilienstadt Persiens sich mit שׁ schreibt). טִיטִי ist sicher nur verkürzung aus טִיטִיטִי, das gleichbedeutende طين ist eine andere weiterbildung des zu grunde liegenden stammes טִיטִי = טִי. — vom trillitterum bilden sich weiter durch äußere vermerung mit dem stamme fremden mitteln die kausativ- und reflexivkonjugationen, und dieselbe kraft hat vom bilitterum טִיטִי das af'el טִיטִיטִי und den neuen trillitteralstamm טִיטִיטִיטִי gezeugt, dessen bildungsbuchstab dann in טִיטִיטִיטִי verdickt erscheint, oder von بَدَد umkommen اباد und بَدَد, vgl. سِد unglück = بَدَدَة. wie ferner vom trillitterum durch hinzutritt eines neuen konsonanten in der mitte oder am ende das quadrilitterum entsteht (wie diese

gäste auf den sinn ihres wirtes wirken ist noch nicht untersucht), so gelegentlich das trillitterum aus dem bilitterum. aus בַּד wird بَدء und بعد wie עלפה aus עלף und سرف aus سرف. hiermit kommen wir auf die letzte entstehungsart semitischer wurzeln, die der denominativen. partizipialformen dreibuchstabiger stämme geben neue verba, das hat man lange gewußt, מַסְכֵּן oder تَحْلَع oder مَصْمَعَة sind manns genug die sache außer zweifel zu setzen. zum glücke fängt man aber auch schon an suffixe im japhetischen sinne dem semitischen in ausgedenterem maße zuzugestehen, und hat damit die möglichkeit gewonnen nicht nur manche nominalbildung (wie שְׂאוּל von שָׂא) zu begreifen, sondern auch viele wurzeln als abgeleitete auszuscheiden. im allgemeinen stelle ich als regel auf, daß denominative ursprünglich nur im pi'el auftreten — so finden sie sich meist noch im hebräischen und alle nur in dieser form in den ältesten schriftten der Hebräer anzutreffenden wurzeln stehen bei mir deshalb im verdacht denominative zu sein — später erst lernen sie allmählig in der ersten form erscheinen, welche uns das nur in jungen denkmälern vorliegende arabische immer bietet. נָדַל gehört zu جَد wie הָקַם zu הָקַה und שָׁכַל zu שָׁכַה und שָׁכַם zu שָׁכַה er beugte sich unter eine last, und נָדַל sammt הָקַם שָׁכַל und הִיאֵס: sind sekundäre bildungen.

Im aegyptischen haben wir nun auch wurzelbildung durch verdoppelung des einfachen stammes. ich zälte ungefähr 170 beispiele derselben, die verstümmelungen sind hier dieselben wie im semitischen. wir haben aber auch wurzelbildung durch vortritt von τ (aus † geben machen) und dessen schwächung c, von wy (E. Quatremère recherches p. 112) und von q, ferner durch verschmelzung des zeitwortes ελ ep wie des relativums ñ ñ mit einem stamme. endlich können die verba auch verschiedene buchstaben hinten anfügen, wie h ç q c τ, welche auf die bedeutung keinen sichtbaren einfluß ausüben. fast alle diese erscheinungen sind bekannt.

Ich lasse nun meine zusammenstellungen von aegyptischen semitischen und japhetischen wurzeln one weiteres folgen, die lippenlaute eröffnen den reigen, es folgen dentale, gutturale, halbvokale,

sibilanten. es versteht sich von selbst, dass ich bemüht gewesen bin, alle von einem dieser sprachgebiete auf ein andres verschleppte wörter vor der untersuchung der urverwandten wurzeln auszusondern. das aegyptische hat nicht wenig semitisches entlent, was meist so kenntlich ist, daß nur so gründlicher mangel an sprachbewußtsein, als bisher in dieser untersuchung mitgesprochen, es nicht einsehen konnte. תִּלְחָת topf ist σαλαγγτ, עֲרֵבוֹן pfand = ἀρηῆ, לְמָנָה kamel = χαμοσα, לְיָנִי hirsch = ἐϊσσα, גֵּיזָר = ποσπε, סַמַּי raute = ῥαψοσψ, קָרְחַל kahl = κερρε, שְׁלֵחַ schwach = ψλωοσψ und so noch vieles andre. auch Semiten und Japhetiten tauschen von einander wörter ein und beiläufig sei bemerkt, daß die ersteren indogermanisches ʃ durch ḥ, die letzteren semitisches ש durch ʃ wiedergeben. beläge finden sich zur genüge in meinen Aricis und supplementis lexicis aramaici.

1.

1. Das arabische فَايٌ wird als synonymum von فَطَحٌ aufgeführt und von ihm bildet sich mit dem suffixum فَاَسٌ beil. die spalte nun, welche dem menschen an seinem eignen körper am ersten auffällt und nötig wird ist der mund, im namen des buchstabens noch פֶּא sonst פֶּה und פֶּי genannt, womit אֶפֶה haupt unzweifelhaft zusammenhängt. פֶּאָר hauptschmuck und פֶּוּם oder פֶּמ aus פֶּאָר gehören ebenfalls hinzu.
2. alle tätigkeiten des mundes werden dann mit unserm stamme bezeichnet:
 - פֶּא essen und trinken, παίειν und πίνειν.
 - פֶּוּחַ und נֶפֶחַ hauchen. הֶפְאָר er verwehte Deut. 32, 26.
 - פֶּעַה Isaj. 42, 14 schreien und wie die schlangennamen הֶפְאָר und فاعوس ausweisen, zischen, wofür فح gewöhnlicher ist. πητη schreien.
3. mit פֶּא hängt auf jeden fall — ich weiß freilich nicht genau anzugeben wie — פֶּאָי fett sein als ergebniss des essens und trinkens zusammen, dem die hebräische bildung פֶּימָה fett anheim fällt.

4. **ne** himmel ist **נֶחַם** und vielleicht zuerst das wehende, luft, wind. auch **יִהְיֶה** denke ich mir mit **هوا** luft in irgend welchem zusammenhange. der übergang von wind auf seite ist leicht, vgl. **רוּחַ** Ezech. 37, 9. 42, 16. **पक्ष** seite leitet sich wol von ***पक्ष** ab. der tempel nennt sich dann **εἰρηνη**, weil er den gläubigen ein himmel sein soll. so deutlich ausgesprochene symbolik muß man als anhalt für weitere forschung merken.
5. die Semiten waren durch die natur ihrer wurzeln genötigt unserm ursprünglich vokalisch auslautenden stamme eine aspirata anzufügen, auch die Kopten haben dies getan. sahidisches **πασ** und memphitisches **φωσ** spalten zerreißen verwunden hat in **תִּפְּחַ** grube wol sein analogon, dessen nichtwurzelhaftes **ת** die Syrer in **فاح** graben als dritten radikal eines trillitterums verwendet haben. **φωσ** *ἐπισπάζειν* Genes. 32, 32 kehrt in **فاح** languidus debilis fuit de pedibus wieder.
6. **पा** ist allbekannt im sinne von schützen, seine ableitung **पति** herr verhilft uns zu den sekundären wurzeln **पत्** mächtig sein und potiri = *πεπασθαι*. dem griechischen und lateinischen worte entspricht auf das genaueste das arabische **فأ** woher **فأ** heute Hamâsa 86, 16. 490, 18 das dessen man sich bemächtigt. in den Aricis s. 11 habe ich **فأ** und **فأ** zurückkeren auf **فأ** festhalten zurückgeführt, völlig dasselbe ist es, wenn in **فأ** aus der bedeutung potiri sich die andre reverti vgl. **فأ** entwickelt. **φασ** *προσέρχεται* hingelangen zu liegt in der mitte.
7. nun habe ich gewaltige lust **पक्ष** mit F. Bopp und **पक्ष** auf eigne faust für erweiterungen von **पा** zu erklären. **पक्ष** ist fahan und dies doch wol von potiri begrifflich wenig genug verschieden; dazu kommt, dass es mir schlecht behagt, in **πασ** = pecu ausfall eines K anzunehmen und ich viel lieber in dem griechischen worte den beweis dafür sähe, daß **पा** und **पक्ष** gleichbedeutend sind. ich merke gleich an, dass spicere und gadhel. faic sehen ein fahan des gesehenen ist oder wenn

man will ein ihm nachgehn. सच् sequi so = goth. saihvan Kuhn-Aufrecht zeitschr. I, s. 352. vgl. mit ζῶν ankommend verstehend Arica s. 33. 𐌸 (𐌸𐌳𐌹 ist aus dem semitischen nur entlent) schlinge nennt sich auch vom fangen, nur können 𐌸 und 𐌸 sich nicht entsprechen. vgl. aber 𐌸𐌳 Habac. 2, 3 gleichbedeutend mit 𐌸𐌳𐌹 Qohel. 1, 5 schnappen nach etwas und §. 6. (Iob 5, 5.)

8. zu 𐌸𐌳 ankommen gehört 𐌸𐌳 reif sein Exod. 9, 31 wie ζῶν sowol ankunft als reife bedeutet Arica s. 33. reif ist wer am ziele anlangt. auf japhetischem gebiet haben wir für reifen 𐌸च्, πέπτειν also einen härteren konsonanten an 𐌸 angefügt, aber 𐌸𐌳 und 𐌸𐌳𐌹 kochen steht als vermerung der wurzel durch das grundhäufige c zu 𐌸 wie hebr. 𐌸𐌳. ich warne, ausdrücklich das c von 𐌸𐌳 dem च von 𐌸च् gleichzusetzen, zumal da wir das regelrecht dem च entsprechende 𐌸 auch nachweisen können. 𐌸𐌳 heißt weich und 𐌳𐌸𐌳𐌹 ἢ 𐌸𐌳𐌹 er wurde weich im herzen steht richt. 16, 16 für ὀλιγοψύχησεν. weichheit ist natürlich ergebniss des kochens und der reife, völlig entspricht das homerische πέπων weichling feigherzig Ilias 13, 120 und oft. das talmudische 𐌸𐌳𐌹 weich machen zeigt, daß das 𐌸 im koptischen nicht ursprünglich zum stamme gehört.
9. anfangen und aufglänzen als ein spalten angesehen wird uns noch oft begegnen. targ. 𐌸𐌳𐌹 glänzen = hebr. 𐌸𐌳𐌹 vgl. 𐌸𐌳 schön sein.
10. endlich ist 𐌸𐌳 = 𐌸𐌳 bogen eine abstraktbildung unsrer wurzel. die bedeutung kann verschieden vermittelt gedacht werden, ich möchte am liebsten dieselbe wie in 𐌸 schlinge annemen: auch 𐌸𐌳 = قوس bogen hängt mit 𐌸𐌳 vögelsteller und 𐌸𐌳 dem synonymum von 𐌸𐌳 zusammen.
11. 𐌸𐌳𐌹 steht für 𐌸𐌳𐌹. da auch 𐌸𐌳𐌹 von der farbe benannt ist, möchte ich 𐌸𐌳 tonerde, gelb zu hülfe rufen. in meinen initiis chromatologiae arabicae s. 8. 9 habe ich nach-

gewiesen wie die gelbrote farbe sich bei den Semiten vom pfeifen und vom spalten nennt; beide bedeutungen sind oben für unsern stamm nachgewiesen.

2.

1. πατ = φατ fuß = पद् was als wurzel gehn bedeutet. فد = فد = حفد = خفد laufen schnell gehn. 4.4.4.4: ἐπερίσσευσε 2 Kor. 8, 2 ursprünglich: er ging über das maß hinaus. das sahidische πωτ = τρέχειν 1 Kor. 9, 24. auch memphitisch αϥφωτ ρα συνέδραμε πρὸς Act. 3, 11 während φωτ gewöhnlich nur die bedeutung fliehen besitzt.
2. פָּד er ging fort d. h. er starb vgl. व्यापद् caus. töten. פִּד unglück erinnert an die häufige bedeutung von आयद् ins unglück geraten. فِد umkommen aufhören ist bekannt.
3. פִּד das was man beschreitet, blachfeld = पट = πέδον. oppidum gehört wie das gleichbedeutende पत्तन und ወከፈ: πύργος deutlich zu unserm stamme, nur ist mir die ideenverbindung nicht klar.
4. eng verwandt ist पत् fliegen fallen sündigen = פִּת in stellen wie Deut. 11, 16. ποτπετ fallen. فات ist = فاد, wie आयद् oder आयत्ति unglück sich mit افت deckt, was nicht von آف stammt, da die synonymitet von افت und מִפֶּת das ת als stammhaft erweist. auch حفت umbringen und خفت umkommen sind weiterbildungen der wurzel P—T.
5. פִּשׁ er setzte = पत् caus. und wenn Isaj. 26, 12 פִּשׁתָּךְ durch ὁός gegeben wird, so bieten auch die veden पत् im sinne von schenken.
6. פִּת and פִּשׁ augenblicklich gesellen sich zu आयत्त gegenwart.
7. da von der indischen philologie patere bereits zu पत् und pandere zu पद् gehalten ist, darf ich auch wol פִּת er öffnete dazu holen. auch פִּד er befreite ist dann gleich פִּד = er machte weite und offene bahn.

8. $\pi\omega\tau\zeta$ ist zu פתח Exod. 28, 11 keine parallele, sondern scheint mir entlenkung.

3.

1. $\phi\omega\alpha\iota$ διαρρηγύναι psalm 73, 15. 77, 15 = $\pi\omega\sigma\epsilon$. فك
zerbrechen lösen, فتح die füße auseinander sperren, den bogen
spannen und فحج die erde mit dem pfluge spalten, wozu $\pi\omega\sigma\epsilon$
erdscholle.
2. wir haben in den veden पातम् stärke und in Hellas $\pi\eta\gamma\acute{o}\varsigma$ stark
derb. $\pi\eta\gamma\upsilon\sigma\upsilon\alpha\iota$ wie $\pi\eta\gamma\eta$ und $\pi\acute{\alpha}\gamma\omicron\varsigma$ lassen sich davon nicht
trennen. $\pi\acute{\alpha}\gamma\omicron\varsigma$ nun hat in der bedeutung felsspitze an فتح, was
Hamâsa 39, 23 gegen die scholien augenscheinlich mit مخرم
synonym ist, und in der andern kälte an פוג, woher פוגר leich-
nam, die auffallendste parallele. $\pi\eta\gamma\eta$ erinnert an die מים מופים
Ezech. 47, 2 und des Plutarchos redensart ὁ χῶρος ῥήγυστο
 $\pi\eta\gamma\acute{\alpha}\varsigma$ Marius 19, es ist das herausbrechende wasser. den
wurzeln נפק und פוק herausgehn ist die sinnlichere urbedeutung
herausbrechen abhanden gekommen, die sich selbst erst aus
der des brechens auf eine art entwickelt hat, welche man sich
an stellen, wie Galat. 4, 27 (= Isaj. 54, 1), wo der Kopte
 $\phi\omega\alpha\iota$ für ῥήξον setzt, deutlich machen kann. aus dem aus-
brechen und übersprudeln wird dann sogar ein anschwellen:
 $\phi\omega\alpha\iota$ $\pi\iota\mu\pi\rho\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ Act. 28, 6.
3. leicht bedeutet brechen spalten auch einschlagen: man sagt
pangere clavum und ancoram und in $\pi\eta\gamma\upsilon\sigma\upsilon\alpha\iota$ ist festschlagen
erst aus einschlagen entstanden. פגע und فجا stoßen auf etwas
entsprechen völlig dem lateinischen impingere in aliquid.

4.

1. φ kennt Indien nicht in dem durch $\pi\epsilon\iota\sigma\epsilon\iota\upsilon\upsilon$ $\pi\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu$ erhärteten
sinne. פור = פור = פור = فل = فلع = فلق = فلج zerbre-
chen spalten. die maus heißt פרה = litt. pelē als die borende
(bei den Aegyptern war sie bild der vernichtung), daher

فأر = حفر = חפר graben. תפר nähen und צפרן = ظفر nagel vom durchboren, vgl. *περόνη* = *ζερήν*. *ἔλεσ* = *ζερήν* zerstören, daher *טעניאנס* = *אשרף* = *بری* fee ursprünglich die zerstörende.

פלא ist fleisch und spreu (*palea* = litt. *pelai*), beide dinge sind verrufen wegen ihrer vergänglichkeit. als vergänglich werden ferner bezeichnet עפר staub, פלפל strassenkot, אפר asche = litt. *pelenai*. daher namen für die bald heller bald dunkler gedachte aschgraue farbe, die der vernichtung: פלפל = *πολιός πελλός pallidus pullus* = litt. *palwas palszas pilkas* = *اعفر* Amrulqais *divan* 28, 7. 32, 5. ob das blei, dessen namen *μόλυβος plumbum* und עפרת auf jeden fall urverwandt sind, von seiner farbe den namen hat lasse ich dahingestellt und wage mich auch nicht näher an die ebenfalls zu unsrer wurzel gehörigen wörter für stahl: פלפל Nahum 2, 4 = *بولاد* = *אשרף*.

2. Homer sagt *κύματα* und *κέλευθον πείρειν*, den weg durchboren ihn bis ans ziel zurücklegen. Apollonius braucht dann *πείρειν* one beisatz für durchwandern. *περᾶν* und *πορεύεσθαι* = goth. *faran*. *ἔλεσ* = *פל* = *πόρος* brücke Herod. 4, 136.

אפר er lief, woher mit suffix *فريس* läufer = pferd, *سفر* reisen.

richtig ist längst *περνάναι* = litt. *pirkti* mit *περᾶν* zusammengehalten. auch *כח* ist wie *ἔμπορος* zuerst der umherziehende und dann der kaufmann.

fliegen ist ein faren durch die luft: פל fliegen liefert פלפלין vogel und von פל haben wir פלפלי = פל feder. פל und פל fliegen. *פלפל*: wie *פלפל* psalm 105, 40 für *ὄρνυξ* gesetzt = litt. *pēpala putpela* samt *فرفور* sperling und *פלא* = *πελειάς* taube alle gewiß ursprünglich nur vogel.

פלא fliehen = *فر* = *نفر*.

3. nach analogie von *השביר* und *משבר* Isaj. 66, 9. 37, 3 bildet sich auch im stamme P-R aus der bedeutung brechen die des hervorbrechen lassens, gebärens nebst der passiven des zum vorschein kommens. *פרי* é *כול* *ἀναθάλλειν* Phil. 4, 10 und

ἀνατέλλειν Hebr. 7, 14. פרה frucht tragen, פרה ausschlagen blühen. lat. parere und parere, das sanskrit hat den labial aspiriert in फल् und dessen sippe, doch auch पल्लव knospe zweig.

4. spalten und zerbrechen wird trennen absondern. باره = par-s. paries scheidewand. mit vermerung des urstammes פרהר er trennte sich, פורח χωρίζεσθαι vgl. पृथक् abgesondert. das abgesonderte ist dann das ausnemende, die ausname, das wunder: פלך und תפלך = ψφηρι. so nennt sich das wunder auch τέρας und अहूत, weil es über das gewöhnliche hinausgeht. und bedenken wir, daß ó δεῖνα zu δεινός gehört, so erläutert sich das mit δεῖνα gleichbedeutende פלך = فلان aus פלך. فرج fürst = पाल्ल vgl. पर der höchste.

5. पृ पिμπलάναι = litt. pilti = وفر.

5.

1. पिसू = pinsere = فئس. पयू = फयू κλᾶν διαμερίζειν σχισθῆναι, wovon पायू = फयू hälfte. فقس peš. Röm. 11, 20. 22 ἐκκλάσθαι ἐκκόπτεσθαι.

6.

1. Als grundbedeutung der aus BH oder V und einem vokale bestehenden wurzel setze ich zum vorschein kommen erscheinen an. भा φαίνειν = भा = باح. davon ist भू sein = ० (wie ०मि पहलός χούς Rom. 9, 21 Genes. 2, 7 = भूमि) gewiss nicht verschieden: موه Qorân 10, 93 Hamâsa 83, 19 wie भा and باح Hamâsa 297, 1 ist भवन = litt. buwis bukle, das worin man ist oder wohinein man geht, haus — wie भावन der welcher sein giebt und schützt, herr = भू von welchem भू nur ein denominativum ist. wie भा und भू begrifflich sich vermitteln mag das persische آمدن in stellen wie Pendnâme 22, 5. 43, 8. 55, 1 zeigen.
2. ganz sinnlich gefaßt tritt das zum vorschein kommen auf einmal als hervorquellen sprudeln: पृ Isaj. 64, 1. das schwächere

- 𐤇𐤍𐤏 hat sich nur in der ableitung 𐤇𐤍𐤏 quelle gehalten. im koptischen hat die wiederholungsform 𐤇𐤍𐤏 kausativen sinn = ἐξερρύγειν psalm 44, 2. 104, 30. lat. fons ist ein partizip von 𐤇𐤍𐤏.
3. dann als glänzen. 𐤇𐤍𐤏 = 𐤇𐤍𐤏𐤇𐤍𐤏 = 𐤇𐤍𐤏 und dessen weiterbildungen 𐤇𐤍𐤏 𐤇𐤍𐤏 𐤇𐤍𐤏. ob 𐤏𐤇𐤍𐤏 licht = 𐤇𐤍𐤏 zu setzen oder = 𐤇𐤍𐤏 stral Naigh. 1, 6?
 4. dann als sprießen wachsen. † 𐤏𐤇𐤍 𐤇𐤍𐤏 sah. Hebr. 9, 4. 𐤇𐤍 𐤇𐤍𐤏 𐤇𐤍 𐤇𐤍𐤏 zweig. 𐤇𐤍 𐤇𐤍𐤏 baum = goth. bagms von 𐤇𐤍 und haar. auch 𐤇𐤍𐤏 vgl. 𐤇𐤍𐤏 = gadhel. roine haar ist das wachsende, wie goth. veihs zu 𐤇𐤍𐤏 gehört und κόμη coma zu 𐤇𐤍𐤏 oder 𐤇𐤍𐤏. ich habe oben dem 𐤇𐤍𐤏 das finnische puu zur seite gestellt, ich will hier nur bemerken, daß die Aegypter auch eine verhärtete mit 𐤍 anlautende form des wortes gehabt haben müssen, da 𐤇𐤍𐤏𐤍𐤏 = 𐤍𐤏𐤍𐤏 eisen mir nichts zu sein scheint als holz des Nubi oder Typhon: vgl. was Plutarchos Is. Osir. 62 p. 372 aus Manethon berichtet.
 5. Uebertragung liefert uns folgende bedeutungen unsrer wurzel: das hervorquellen wird als sich erheben gefaßt, 𐤇𐤍𐤏 daher vom gesäuerten teige gebraucht welcher aufgeht; 𐤇𐤍𐤏 als transitivum = αἶρειν Joh. 11, 41. vom hochheben kommen wir auf tragen, 𐤇𐤍𐤏 𐤇𐤍𐤏 Luc. 10, 4 und von da auf ertragen.
 6. im hervorquellen wird der drang und das streben gesehn: 𐤏𐤇𐤍 ὄρμη Act. 7, 57. 19, 29 vgl. 𐤇𐤍𐤏 𐤇𐤍𐤏 Esther 8, 14. daher dann 𐤇𐤍𐤏 wie das litt. bóti im sinne von suchen fragen beten. dieselbe ideenverbindung hat R. Roth in 𐤇𐤍𐤏 und 𐤇𐤍𐤏 aufgewiesen. auch blos sprechen: 𐤇𐤍𐤏 = φάναι, wie 𐤏𐤇𐤍 Act. 21, 31 = φάσις (gewöhnlicher freilich = antworten). scheinen und sprechen mit demselben worte zu bezeichnen ist japhetische sitte. ob Dante's ausdrücke dove 'l sol tace und d' ogni luce muto noch aus ihr herrühren?
 7. das hervorquellen wird dann als sich entfernen, trennen verstanden — 𐤏𐤇𐤍 und 𐤇𐤍𐤏 ἢ 𐤏𐤇𐤍 ἀποστάσιον — und endlich als ein verabscheuen — 𐤇𐤍𐤏 woher 𐤇𐤍𐤏 abscheu = 𐤇𐤍𐤏

Qimhî zu Jerem. 3, 14 — und fürchten — **𐤎** = **бояться** = litt. bijóti. von semitischen wurzeln möchte ich das Levit. 19, 32 für **τιμᾶν** gesetzte **𐤎** im sinne von fürchten nemen, dessen mit dem suffix **𐤌** gebildete ableitung **𐤎𐤌** nachher der sekundären wurzel **𐤌** das dasein gab. auch **𐤔𐤕** lästerung fluch findet hier erläuterung.

8. von **𐤎𐤌** = **עבצ** = **עבצ** stammt **תועבצות** Exod. 9, 9 offenbar mit **תועבצות** gleichbedeutend, LXX **φλυκτίδες ἀναζέουσαι**. solche hervorquellende bläschen hol zu denken liegt sehr nahe, auch **שׁוֹנֵי** = **κενός** kommt von **שׁוֹן** dem partizip von **שׁוֹן** **κυσκαίνω** cre-scere und litt. pústas leer öde sammt **пoycтb** wüst, **пoyxлb** hol, **пoycтoшb** eitelkeit von pusti blasen sich blähen schwellen. holheit und leere — **𐤎** ist allbekannt — gilt als torheit, daher **𐤎𐤕𐤕** **μωραίνεσθαι** sah. Luc. 14, 34. mit dem suffix **𐤌** bildet sich davon **𐤎𐤌𐤌** brutum. das **𐤎** ist nicht notwendig stammhaft, da sich auch **𐤎** und **𐤎** für töricht eitel findet. **𐤎** im sinne eines ausgestopften balges des kameljungen, welches der kamelmutter nach dem tode ihres kindes gezeigt wird, um ihr die dann verhaltene milch zu entlocken erläutert sich aus **𐤎** und **𐤎** **𐤎** 2 Sam. 23, 19. 23 gleichkommen: es ist das dem wirklichen jungen ähnliche scheinbild, der doppelgänger Hamâsa 153, 12.
9. das indische **भावना** nachdenken und das litauische buwis an einem orte sich aufhaltend, kundig zeigen, daß die alten das wissen als ein eindringen in das gewußte, ein wonen in demselben ansahen, woraus sich dann begreift, wie die erkennen bedeutenden zeitwörter auf geschlechtliche vorgänge übertragen werden konnten. ich will zu weiterer erläuterung noch daran erinnern, daß Athor die aegyptische Aphrodite hieroglyphisch **ht (n) hr** wonung des Hor geschrieben wird. so habe ich wol das recht **𐤎𐤌** verständig = **𐤎𐤌** zu unserm stamme zu stellen. **𐤎𐤌** weisheit.
10. abgekürzte reduplikazion des stammes liegt vor in **𐤎𐤎** **φωλέος** Mth. 8, 20 = dem einfachen **𐤎**: **σπηλαῖον** Joh. 11, 38 und **𐤎𐤎**

μνημείον Mth. 23, 29. باب pforte = cñe deutlich das wohinein man geht. بُوَ and das talmudische בּוּבּוּ abbild gehören als verdoppelungen zu בו s. oben §. 7. ebendahin möchte ich auch בּוּבּ pupille ziehn, weil sie die hineinschauenden abspiegelt.

11. offenbar zu unsrer wurzel gehört auch ἄλα nachtrabe = אָלָא = بوم oder بو = բու. erinnert man sich, daß φάλαινα dem balaena und भ्र dem suffix brum entspricht und bucca zu भुन् gehört, so darf auch das lateinische bubo als urverwandt angesehen werden. wie der ideenzusammenhang ist wage ich nicht zu bestimmen. deutlicher ist er bei den zu praepositionen gewordenen wörtern οἴθε gegen und εἴθε wegen, eigentlich partizip von ἔe im sinne von hervorbringen §. 4.

7.

1. Die wurzel BH — D bedeutet trennen spalten. οἶοτ = भिद् caus. = بد vgl. Hamâsa 83, 11 und بعد.
2. der getrennte ist ein anderer. οἶετ ἄλλος = भिन्न Raghuv. 2, 50 vgl. पर von पृ πείρειν nicht blos alius sondern auch hostis: meine Arica s. 52 no. 25. daher auch ل er übte feindseligkeiten aus = ἔωτε kämpfen krieg führen hierher gehört.
3. er kann ferner ein alleinstehender sein. οἶωτ = १३ oder १३३.
4. oder ein ausgezeichnete. οἶοτ é besser sein als Mth. 10, 31 : εἰ οἶωτεῖς ὑπερβάλλων 2 Kor. 3, 10 = مودع Hamâsa 611, 18 = goth. batizo besser. भद्र glücklich Rigv. 89, 2 und सभद्र = सभद्र. aus dem auszeichnen wird dann lieben: ود = १३. die grüne farbe heißt οἶωτ als die heiterste: οἶοτ und ἔοτ λάχανον bedeuten ursprünglich nur grünes. daß grün wirklich soviel als glücklich ist, sehn wir daraus, daß ep οἶοτ grün sein psalm 15, 11 τερπνότης wiedergibt. dies ep οἶοτ verschmilzt zu ρωοστ = ρωοστϑ πρόθυμος λαμπρός.

5. मिद् = findere = ορωτω oder ορωταν τροπᾶν Exod. 21, 6. οραθηνι τροπήμα Mth. 19, 24. goth. beitan beißen. aus der bedeutung des spaltens und durchborens entwickelt sich die des zerstörens (parallele in 𐍆 Arica a. a. o.) und umkommens in οροτ 𐍆𐍄 𐍆𐍅𐍆: auch ορειτε τήκεσθαι. 𐍆𐍄𐍄𐍄𐍄 wurm möchte ich dem vedischen मिद् zerstörer gleich setzen. بدد = 𐌺-𐌺-𐌺: ist unglück, 𐌺𐌺 Iob 21, 20 untergang und 𐌺 Ham. 127, 20. 455, 9 = 𐌺 Qorân 11, 98 Hamâsa 89, 27 = 𐌺𐌺. wenn 𐌺-𐌺-𐌺: psalm 37, 6 ἀφροσύνη und Act. 26, 24 μανία wiedergiebt, so hat sich diese bedeutung aus den bisher verzeichneten des stammes entwickelt, wie fatuus mit fatiscere und 𐌺𐌺 mit 𐌺𐌺𐌺 zusammenhängt.
6. 𐍅 vulva = 𐌺𐌺 und 𐌺𐌺𐌺 πλευρά Genes. 2, 21 = 𐌺𐌺𐌺 sind die bei der geburt des kindes sich spaltenden teile. 𐍅𐍄 in 𐌺𐌺𐌺𐌺 halte ich für synonym mit 𐌺𐌺𐌺 welches ebenfalls zur umschreibung des begriffs person dient.
7. 𐍅𐍄 𐍅𐍅𐍄 𐍅𐍅𐍄𐍄 𐍅𐍄𐍄𐍄 heißt gießen. das lateinische fodere ist von मिद् nicht zu trennen und verhält sich zu fundere, wie 𐍅𐍄 zu pandere. 𐍅𐍄𐍄: = 𐌺𐌺𐌺 woher 𐌺𐌺 heißt auch er goß ein z. b. wein in den becher, während die gewöhnliche bedeutung 'eindringen machen hineinwerfen' ist, wird kap. 22, 3 erklärt.
Dem aegyptischen geht die dentale und gutturale media und deren aspiraten ab, daher es in den nun folgenden zusammenstellungen aus dem spiele bleibt:
8. 𐍅𐍄 schlagen töten, eigentlich wol drücken = 𐌺𐌺𐌺 κατέβλασε Isaj. 63, 3 vgl. 𐌺 = 𐌺𐌺 er spaltete. die vollere form 𐍅𐍄𐍄 = 𐌺𐌺𐌺𐌺, dessen imperfect 𐌺𐌺𐌺𐌺 in seinem augment noch ein dem 𐍅𐍄 entsprechendes digamma zum vorschein bringt. hierher 𐌺𐌺𐌺 und 𐌺𐌺𐌺𐌺 schlagen, letzteres auch in der weicheren form 𐌺𐌺𐌺 geißel. dann 𐌺𐌺𐌺𐌺 er stieß zurück: 𐌺𐌺𐌺 er schlachtete.
9. 𐍅𐍄 binden, woher βαδύς und ζῶμα dick tief fett Arica s. 82 no. 384 = 𐌺𐌺𐌺 und 𐌺𐌺𐌺. das syrische 𐌺𐌺𐌺 steht 1 kön. 14, 23 für 𐌺𐌺𐌺 vgl. §. 4 und 2 kön. 17, 10 wo es demselben

hebräischen worte entspricht übersetzt es der Araber durch ظليل schattig. hex. Jerem. 2, 6 ist $\text{حصن حصن} = \xi\upsilon\lambda\omicron\nu \acute{\alpha}\lambda\sigma\omega\delta\epsilon\varsigma$. dies alles führt darauf verflochten als die grundbedeutung anzusehn, aus der die des dichten sich entwickelt hat. dazu kommt, daß حصن Genes. 31, 34 für כר steht, den aus flechtwerk gemachten palankin, in welchem die frauen auf den kamelen sitzen. in כר er verpflichtete sich, gab ein pfand hat schon E. Castellus richtig flechten binden als grundbedeutung anerkannt: to plight, pledge. ein hinten vermerter ebenfalls zu बन्ध् zu stellender stamm ist כר : fidere foedus und πειθειν ist man lange gewont an dieselbe indische wurzel zu knüpfen, obwol die übereinstimmung keine tadellose ist: das gothische bindan setzt बंध् voraus. auch pactum zu पश् binden.

10. بط und כר mutterleib vgl. §. 6 verhalten sich zu $\beta\alpha\theta\upsilon\varsigma$, wie बन्ध् zu गभीर Kuhn-Aufrecht zeitschrift I s. 127.
11. بط steht Jacob. 1, 19 für $\beta\rho\alpha\theta\upsilon\varsigma$ und بط Luc. 1, 21 für $\chi\rho\nu\nu\iota\zeta\epsilon\iota\nu$. ich knüpfte die bedeutung an بط dick fett, da wolbelebten leuten die trägheit natürlich ist.
12. כר funke, כר funkelnd. der blitz wurde als ein spaltendes schwert angesehen, welches die wolken durchhaut, daher वधस्तु durch den schlag träufelnd ein vedischer name des regens ist, welcher uns berechtigt $\text{वध} = \text{blitz}$ zu setzen. daß jene vedische anschauung auch dem Semiten nicht fremd war beweist Isaj. 58, 8 $\text{בְּבֹקֶעַ פְּשִׁחָהּ אֲוִרָה}$. noch Wolfram von Eschenbach singt vom tage: sîne klâwen durch die wolken sint geslâgen.

8.

1. סדאן teil: ابان teilen trennen. סדאן gewöhnlicher in folge des teilens öffnen offen sein. kausativ סדאן wissen = $\text{वेण्} = \text{הבין}$ und סדאן ἐμφανίζε\iota\nu , γνωστὸν εἶναι vgl. استبان φαίνεσθαι prov. 27, 7.
2. סדאן schädlich böse, thebanisch סדאן βάσκανος und עט פ סדאן βλαβερός . סדאן hungersnot, was nür zusammenziehung

des auch noch belegbaren $\rho\epsilon \text{ ἔωκ}$ ist zeigt durch den gegensatz in welchem es zu $\rho\epsilon \text{ ποῦρι}$ steht ἔωκ als schlecht. dazu ἄῤωκ zorn zürnen.

$\eta\eta$ kaus. LXX $\text{κακοῦν ἑλίβειν καταδυναστεύειν}$, dazu $\eta\eta$ schlechtigkeit.

वन् töten Rigv. 121, 9 woher वनुस् feind böser. 𐎧𐎡 schlagen zerstören. 𐎧𐎡𐎢𐎢 kämpfen besiegen. ὄνεσθαι schmähen = litt. iszwainóti .

3. $\text{ἔενι} = \text{οἴωνι}$ palme = वन baum.

$\text{ἔοινη} = \text{οἴωνι κισάρρα} = \text{वीणा} = \text{ون}$ oder ونج Dan. 3, 5.

οἶαν χωμα , οἶο zaun eingezäunter ort wohnung, οἶεντ wohnung leerer raum entsprechen dem armen. 𐎧𐎡𐎢 wohnung, 𐎧𐎡𐎢𐎢 = lat. vanus vgl. altn. van mangel und laden ein auch $\eta\eta$ bauen diesem stamme zuzueignen.

वेन wein Aufrecht-Kuhn zeitschr. I s. 191 = $\text{وين} = \eta\eta$.

9.

1. οἴοχαοτεχ καταθλᾶν psalm 41, 11: μασσᾶσθαι offenb. 16, 10. οἴοχαπ κατασκάπτειν Röm. 11, 3. οἴαπ zerstören aufhören, woher αχα one und χοχα berauben. memph. ωχα = theb. οστ πνίγειν Mth. 18, 28.

𐎧𐎡𐎢𐎢 περιπείρειν 1 Tim. 6, 10 und بحا bei Avicenna wunde. تواجوا 1 kön. 18, 28 für $\eta\eta$. ωχο : Joh. 19, 37 ἐξεκέντησεν und psalm 31, 4 αα : ωχο : ψα : $\text{ἐν τῷ ἐμπαγήναι ἄκανθαν}$. $\eta\eta$ LXX sehr gut συντετριμμένος , وح = $\eta\eta$ schmerz empfinden krank sein.

भञ्ज brechen. भुञ्ज = φάγειν eigentlich mit den zänen brechen. zu letzterer wendung des sinnes steht οἴοχα σιαγών Mth. 5, 39 = وجن hohes lied 1, 10 und bei Avicenna. وج gesicht eig. wol nur mund.

2. οἴοχα ὕγαινειν , οἴοχα heil werden gesund sein. τοῖοχα retten. भाग glück von भञ्ज : litt. nebágas nicht blos arm sondern auch krüppelhaft.

1. वृ = वल्न् decken. واری er bedeckte Levit. 17, 13: تواری er verbarg sich psalm 54, 13. ואת : schild vgl. वरुत्र oberkleid, वहय panzer. ἄλλοτ fell leder = עור. auch יע stadt scheint die deckende = वलय vgl. *ruf mauer, goth. varjan weren.
2. bedeckte augen sind blinde oder doch blödsichtige. ἄλλε blind = עור und وروری = عوار blödsichtig.
3. der alte Simonis hat bereits vermutet לנחש links möge zu שמלש kleid gehören, weil der linke arm bedeckt, der rechte um zur arbeit tauglicher zu sein frei und offen getragen wurde: so sagen die Griechen ἐπ' ἀσπίδα für nach links und σκαίως = جب ziehe ich zu der mit स्कु parallelen nebenform von क्द् decken, welche हाया σκαί liefert. (क् = σκ auch in σκάζειν, was zu हग bock zu gehören scheint.) dieselbe anschauung liegt in ἀριστερος vor, dessen verhältniss zu वरिष्ठ ἄριστος es als die geschütztere seite auffassen lehrt und ρεοτρ links wird dann urverwandt sein.
4. उरण bock = ἀρην = berbex bei Petronius, an welche form gegen vervex sich berbice und brébis anschließen = litt. baronas. ἄρηνιτ und ארןב dasselbe. auch לני = οειλε widder und לע = وعل scheinen urverwandt.
5. der stier heißt שור = שור = ثور und die unbeständigkeit des anlauts läßt vermuten, daß er bildungsbuchstabe ist. dann ist urus und волъ stammverwandt.
6. वर्ण farbe ist das deckende, dazu varius und βαλιός. वरु bunt = שורן supplem. lex. aram. s. 40, no. 93. Isidorus berichtet orig. 12, 1. 55: mannus equus brevior est quem vulgo buricum vocant und das französische und spanische bieten bourrique und borrico für esel. die stadt منفوت wird मा नि ἄλλοτ geschrieben und محط الفرا herberge der esel übersetzt E. Quatremère mém. geogr. I s. 217 Champollion Egypte s. 1.

Phar. I s. 281. Isaj. 30, 6 steht noch עֵרִים esel für das gebräuchlichere עֵרִים. ich denke der esel heißt von seiner farbe so, die gefleckten braunrot (dies ist burrus bei Festus und spanisch buriel) und weiß gestreiften werden am meisten geschätzt. talmud Sanhedrin 98 A ende wird der esel deshalb גִּוְנִי קָרוֹרִי hundredfarbig genannt suppl. lex. aram. s. 41 no. 113. mit אֶרֶץ hat F. Bopp bereits litt. warnas krähe rabe vereinigt: פֶּאֶרֶס = אֶרֶץ dasselbe.

7. אֶל = litt. wala = lat. valor (debilis kraftlos zeigt B für V). קִיֵּל kraft, אֱלִים die mächtigen auf die fürsten übertragen vgl. אֶל der erste, ولی fürst — ganz wie litt. wala kraft walóti bezwingen und waldyti = владати regieren liefert. οστηρ πρόσος sicher ursprünglich = великъ groß. wie אֵלֵךְ eiche terebinthe auf אֵל stark sein, geht פֶּאֶרֶס = بلوط eiche auf das mit אֵל urverwandte אֶל kraft zurück.
8. wird vereri mit recht aus אֶ erklärt als sich vor scham oder furcht bedecken (Isaj. 6, 2), so ist es urverwandt mit אֶרֶץ = وِع = οσωλε.
9. zu אֶ gehört ειλύειν = volvere = βαλιати = litt. wóloti. vermerter stamm אֶל krumm sein, kaus. krümmen schädigen vgl. אֶלֶל wanken zittern. εοσλωσωλ steht für ε-οσελ-οσωλ involvere und wird zu εοσλωλ ελοσλωλ ελοσλω weiter verstümmelt. אֵל חָבַר אֵל חָבַר אֵל חָבַר dürften sammt und sonders die grundbedeutung drehen haben, אֵלֵךְ und אֵלֵךְ zuerst verdreht dann törigt sündhaft. auch אֵלֵךְ profan gehört dazu sammt אֵלֵךְ und dessen erweichung אֵלֵךְ schleppe.
10. אֶרֶץ ζέειν offenb. 3. 15 Act. 18, 25 = ahd. wallan, litt. wirti Nesselm. 66 B (kochen sieden trans. und intrans. — sprudeln quellen) = врѣти ζέειν ἀναβλύζειν Miklosich 19 B woher litt. wilnis = влѣна welle, bulla wasserblase. אֵלֵךְ = بل bewässern, אֵלֵךְ bewässert sein, אֵלֵךְ fließen.
11. אֶרֶץ ρίπτειν Mth. 27, 5 Genes. 21, 15 und אֶרֶץ καταρίπτειν (οσωρηπ senden?) = βάλλειν = φζω: und אֵלֵךְ

ἰλαρότης Röm. 12, 8. ὄσωπτ gewöhnlich anbeten, aber da es auch für ἐξιλάσκεσθαι sich findet, sehn wir, daß die grundbedeutung war gnädig zu machen suchen.

2. विष् essen. ὄσωπε καταναλίσκειν theb. Hebr. 12, 29. שׂשָׂ֑֫ speise targ. Iob 6, 6.
3. विष् besprengen = ५१२८१ woher ५१२ leichnam = ६०५५५ und ५१२८१ nacht = ὄσωπε = شى dessen stamm وشى färben bedeutet (موشى für موشى bunt 2 Sam. 13, 19) wie रत्ननी nacht = ६१६५ abend, goth. riqis dunkel von रञ्ज् färben sich herleitet.

14.

1. मा brüllen Rigv. 38, 8 वाञ्छे 'व विद्युन् मिमाति einer brüllenden (kuh) gleich tönt der donner. मुञ्ज् tönen = mugire und मु-खासθαι sind nur weiterbildungen davon.

मोञ् रufen schreien singen. मोञ्ि löwe, मिé löwin vom brüllen genannt? म्मH stimme und gehör = म्मश vgl. Arica s. 45 no. 22. म्मोञ् loben.

ماع vom miauen der katze, مأ and امو desgleichen.

15.

1. मा messen. म्मम्प hundert und म्मम्T zehn deute ich mir gleichmäßig als die zal κατ' ἐξοχήν. म्मम् = म्मम्प maß dann arm weil nach diesem vornemlich gemessen wurde.
2. मा kaus. durchmessen gehn = lat. meare. म्मम्T weg.
3. मा vedisch zumessen geben vgl. Isaj. 65, 7. म्मो म्मि gieb!
4. 2 kön. 21, 13 heißt es: ich lege an Jerusalem die maßschnur Samarias d. h. ich verfare gegen Jerusalem wie gegen Samaria. wir sehn man kann vom messen auf den begriff der ähnlichkeit leicht kommen: schon F. Bopp hatte μίμος zu मा gestellt und jetzt ist aus den veden मिमते er amt nach = मिमै nachgewiesen. similis, was F. A. Pott zu म्म hielt, kann nun

unmittelbar = सम्मित Nalus 16, 4 gesetzt werden, da meine Vermutung सम selbst möge nur eine ableitung der wurzel मा sein wie ich eben sehe von Th. Benfey (Samav. gloss. sma) zur gewissheit erhoben ist. مع = म् mit ist völlig = स्मद् und μετά. मै lieben, मित्र freund und wenn ich recht sehe lat. amare und amicus (ä aus आ) gehören ebendahin, lieben ist mitgehn oder ähnlich sein. auch म् schwiegervater scheint blos verwandter, vgl. म् binden.

5. माया weisheit (vgl. آزمای erfahrung, گمان meinung Pendnam. 46, 8 mit वि gebildet wie فرمان mit प्र). मैति denken, ἐμι wissen, τασσο benachrichtigen. म् = म् er sah betrachtete.
6. wie म् maß später gröÙe bedeutet, kann auch मा messen mit می ausdenken vermittelt werden.
7. मातृ mutter (Rigv. 61, 7 schöpfer) = मा = म् was mit म् prostheticum gebildet ist.
8. म् mitte = म् = म् doch ist letzteres wort schwerlich unmittelbar zu मा zu stellen sondern wie म् u. dgl. m. ein vermerter stamm. म् messen = goth. mitan.
9. मा water = म् wage ich noch nirgends einzuordnen. म् eingeweide (merkwürdig, daß म्: eingeweide Ludolf 93 B wie म् herz auch norden [= म्] bedeutet) warscheinlich von der weichheit genannt: مّعى = معى = م. so म् zu رخى weich sein, म् frisch weich. μέλος und म् mark beweisen wol, daß म् = म् von einer wurzel ausgeht, die nur weiterbildung von मा war. (ahd. marag hat wie schott. smior smear zeigt vorn ein S verloren.) der stamm म् mark, म् fett zeigt weiterbildung im innern: म् butter targ. Esth. 1, 2 und durch vorgesetztes म्: म् und म् milch butter. von diesem sekundären stamme bildet sich wieder म् schmerbauch = talm. म् und म्: uterus, مّش feist und andrerseits مّش fett schmer.
10. मात्र allein = म् माते, म् माता.

16.

मी vernichten umkommen. म०त् tod sterben. תָּמַת tod mit demselben bildungsbuchstaben als תָּמַת von תָּמַת, denominativum תָּמַת sterben.

17.

म् binden. म०† अ०ह Col. 2, 19 νεῦρον Gen. 49, 24. म०त्त dasselbe Gen. 32, 32. dann ganz gewöhnlich für die hauptbindeglieder des körpers hals und schultern.

18.

ΜΗΝ und ΜΟΤΗ gewöhnlich für προσκαρτερεῖν, 1 Kor. 9, 13 für παρεδρεύειν, 1 Tim. 5, 5 für προσμένειν. מִנְיָ = ماندن = μένειν = manere sind so wenig als μόνος = म० in sanskrit aufgefunden. ΜΟΝΙ προσορμιζεσθαι Mc. 6, 53 so daß des Plutarchos erklärung von Memphis als ὄρμος ἀγαθῶν für den ersten teil des namens ΜΕΝ = مینا und مینا Act. 27, 12 psalm 106, 30 gerechtfertiget erscheint. ΜΟΝΙ ἐκατέχειν εἰς Act. 27, 40 und καταχθῆναι εἰς eb. 28, 12. endlich ΜΟΝΙ sogar ἐστάναι Luc. 5, 2 woran sich die sehr gebräuchlichen kausativformen anschließen: ἑμμηῖ stehn machen d. h. sowol schaffen als aufrecht erhalten befestigen — ἑμμηῖ Röm. 9, 11 Gal. 2, 5 Hebr. 9, 8 für μένειν διαμένειν und στάσιν ἔχειν und Act. 7, 1. 17, 11 für ἔχειν sich verhalten — ἀμμηῖ psalm 2, 11 δράσσεσθαι, Genes. 19, 16 κρατεῖν, 1 Kor. 7, 30 κατέχειν, 2 Kor. 5, 14 συνέχειν, psalm 21, 13. 17 προσέχειν und wie ΜΟΝΙ ποιμαίνειν Act. 20, 28 = מִנְיָ. hauptwort davon מִנְיָ weibliche brust als die närende erhaltende vgl. תָּמַת amme = מ० 1 Thess. 2, 7. ἀμμηῖ unterwelt und ἐμμηῖ westen sind mittelst des suffixes † = τ von unserm stamme gebildet und bedeuten herberge wohnung, das grab ist ja מִנְיָ בית עולם und auch wir Deutschen nennen westen von-वस् wonen den ort wo die sonne zu rüste geht.

19.

मिश्न् mischen ist nicht mehr die reine wurzel, litt. miszti zeigt मिश्न्, das lateinische und deutsche fordern मिह्, *μειγνύναι* und *мѣсати* stehn wieder für sich. *μοῦσται* und *μεσται* entsprechen am nächsten dem griechischen. dagegen *מסך* und *מסך* (ersteres nach dem talmud abod. zar. bl. 58 älter) ebenfalls für urverwandt zu halten überlasse ich denen, die nicht wissen, daß *श्* ein K ist.

20.

1. *तृ* übersetzen in transitivem und intransitivem sinne, *तर* eilen. *تور* laufen. theb. *τωρτρ* *ἀναβαθμὸς* wofür memph. verstümmelt *τωτερ* = *तरण* Hitop. 75, 4.
2. *तृ* geben Rigg. 100, 5. 121, 3 = *ند* und *حتل*.
3. *तृ* = *तुर्व* schlagen, *τορρεῖν*. *تر* und *شتر* abschneiden, *חתך* durchbrechen. weiterbildung *त्रुप्* schlagen = *τροπ* schlag, ferner *तृप्* *τέρπειν* = *תרפ*, denn da *τρέφειν* mit *τέρπειν* auf jeden fall verwandt ist sehn wir uns genötigt *π* wie *φ* als nicht zur urwurzel gehörig anzusehen.
4. *तारयति* *τηρεῖ*, *त्रा* schützen, *סתר* verbergen.
5. redupliziert vedisch *तर्तुर* stürmen sich heftig bewegen = *ترتر* und *تلتل* Hamâsa 179, 20 zu §. 1: *τερτωρ* durchboren zu §. 3. *तुर्व* ist lateinisches *turbare* = *υπερῶωρ* dessen *ῶ* uns nicht irren darf, da es sein dasein nur der abneigung des memphitischen verdankt zwei auf einander folgende silben mit derselben tenuis zu beginnen. das gleiche gilt von *сѳερτερ* = *त्रस्* = *τρέμειν*, wo *स्* und *μ* nur um die als *tra* zu kurz auslautende wurzel zu festigen hinzugesetzt sind. zu einer im sanskrit nicht nachweisbaren nebenform *त्रश्* gehört das persische *ترسیدن* und das litauische *triszëti*. zittern und verwirrt sein wird in unserem wort als ängstliche bewegung angesehen.

6. von semitischen wurzeln müssen noch נתר — schon تر IV heißt fallen machen Hamâsa 361, 14 — יתר und עתר hergehören, die beiden letzteren wol als überschreiten des maßes. außerdem אַתְּרָא ort, was im hebräischen als אֶשְׁרָא zum relativum geworden ist wie עשר reich sein auch von עתר stammt. तरण तैरण ist तार wie *musik* jahr تارة und τωπε musikalisches instrument = तूर्य vgl. وتر saite.

21.

दा geben = † und נדה = נדן *μισθωμα* setzt eine entsprechende wurzel im semitischen voraus.

22.

1. ड़ und दम् Nigh. 2, 14 gehn. وى = دویدن laufen, *δύσειν*. ड़ auch auf religiöse vorgänge namentlich wol opfergänge und prozessionen angewandt Rigv. 37, 14. daher ड़वीयु fromm entsprechend dem lateinischen nur mit anderm suffix gebildeten duonus = bonus und dem slavischen добръ. dieselbe wurzel scheint दी, jünger ड़ी, gehn und fliegen. דה dreimal vom langsam schwebenden fluge des geiers. دب sich bewegen, als hauptwort *ἐρπετόν* Gen. 1, 21 und *κατήνος* Erpen. Luc. 10, 34 Act. 23, 24 = τεβμη psalm 72, 22.
2. redupliziert دأدأ schaukeln, woher דהד korb = דאן Sirac. 11, 30 als der hin und her getragne vgl. तरि von तृ und ड़: tür als die sich in den angeln drehende, דה brust und hahn eines gefäßes wo die reduplikazion wie das gleichbedeutende דה zeigt den sinn einer šaf'elbildung hat = das was gehn macht, die milch heraus läßt. دهده Amru ben Kulṭum muall. 94 gehn oder fortrollen machen von schwertern welche die köpfe herunterschlagen. דה hitp. langsam gehn.
3. דה Isaj. 11, 8 deutlich noch kausativ von *δύσειν*, هدى überhaupt gehn machen, führen und ادب feine sitte erziehung ist gewiss = هدایة. dann حدو = شدو = ندب zum gehn antreiben,

woher $\text{حدوا} = \text{קו-ן}$: nordwind. خدى Ham. 156, 25 = خد = سدى schnell gehn. سدى (die hand) ausstrecken eigentlich hingehn machen nach etwas, سدى wie יד werfen. עדה δύνην Iob 40, 10: عدو laufen, dann anlaufen = befeinden.

4. dies bringt uns auf die zweite bedeutung von דב schlagen verletzen Nigh. 2, 19 und דב schmerz verursachen und empfinden, woher δύνη und δδύνη : litt. dowiti zu nichte machen abquälen. דב LXX δδύνησθαι = דב 1 Sam. 2, 33 = דב ἀσθενεῖν vgl. דב klein. דב und דב σφραγίζειν Mth. 27, 66 offenb. 20 3 hüte man sich mit dem nach den lautgesetzen dem gothischen daupjan entsprechenden طبع zusammenzuhalten, es ist ursprünglich nur schlagen vgl. דב und דב d. h. dav-š . auch דב καθάρτης darf nicht mit dem talm. דב verglichen werden sondern gehört zu דב . דב und דב : schlachten aus schlagen. דב = δέφειν .
5. verhärtet D-P in דב anstoß, דב und דב . דב horn ist das stoßende.

דב essen Ham. 448, 13 gemant an δάπτειν und dapes .

6. one versuch die bedeutungen zu vermitteln stelle ich noch folgendes zusammen:

דב = дѣлѣ παχύς .

דב finger = דב und דב .

דב berg = דב : dessen R durch דב und דב höcker als bildungszusatz erwiesen wird.

דב und דב συνήθεια = דב Ham. 200, 12 und דב Amru'lqais muall. 7.

דב zipfel des gewandes Mth. 9. 21 Act. 10, 11 = دامن persisch دامن .

דב bitten findet sich Malach. 3, 14 als דב und darf füglich mit دعو und δείσθαι für identisch erklärt werden. mit دعو und ندو rufen muß das von jedem dumpfen geräusche gebrauchte دوى zusammenhängen; bei Avicenna heißt das orenklingen so, sonst das summen der bienen, das sausen des win-

des und im römischen psalter 64, 8. 76, 18. 92, 4 das rauschen des wassers vgl. دباب trommel = डिण्डिम Hitop. 58, 21 دبدبة das geräusch welches der hufschlag der pferde macht. 𐤁𐤅𐤁𐤍 geschrei.

23.

𐤔 sehn, (auch in ὑπόδρα erhalten, sonst vermert 𐤔𐤍 δέρε-
κεσθαι) achten auf etwas. 𐤔𐤍 wissen.

24.

𐤔 δείρειν. 𐤔𐤍 distel, 𐤔𐤍 pflugeisen, 𐤔𐤍 dorn füren auf eine entsprechende semitische wurzel. 𐤔𐤍 μέμψεσθαι Jud. 16 Mrc. 7, 2 vergleicht sich mit δρέπειν : carpere zeigt denselben gedankengang.

25.

1. 𐤔 laufen = 𐤔 was auf laufendes wasser ganz besonders angewandt wird wie noch δρόσος und unser triefen beweisen. dann anlaufen verletzen, 𐤔𐤍 schädigend = 𐤔𐤍 Ezech. 21, 19.
2. 𐤔 Mich. 1, 4 für 𐤔𐤍 κατεφέρετο.
𐤔 Genes. 39, 1 für 𐤔𐤍 und Prov. 5, 5 Erp. Act. 23, 28 für 𐤔𐤍, Act. 8, 5. 21, 10. 15, 38 kommen (𐤔𐤍 verhält sich dazu wie im einfachen stamme 𐤔𐤍? wongung zu 𐤔𐤍 umhergehn.) = 𐤔.
𐤔𐤍 senden, eigentlich gehn machen. damit identisch ist wol das Exod. 22, 15 Prov. 16, 29 und 2 Sam. 3, 25 (wo der Araber خديعة betrug) für 𐤔𐤍 gesetzte 𐤔𐤍.
𐤔𐤍 (= hebr. 𐤔𐤍 säen) verstreuen.
𐤔𐤍 ist unser triefen klagel. 1, 2. 2, 18 vgl. 𐤔𐤍 Röm. psalter 132, 3 vom thau.
𐤔𐤍 abgehn von etwas, 2 Sam. 2, 21 für 𐤔𐤍 = 𐤔𐤍, psalm 118, 157 für 𐤔𐤍 ἐκκλίνειν ἐκ.
3. zu unsrem stamme gehören nach mir unerklärlicher ideen-
verbindung 𐤔𐤍 panzer = 𐤔𐤍 vgl. 𐤔𐤍 : 𐤔𐤍 Genes. 3, 21.

26.

1. $\Phi\tau\tau\acute{\iota}\theta\acute{\epsilon}\nu\alpha\iota$ = נחם . assibiliert ןו , Ezech. 39, 15 für בנה und وضع = نصب aufstellen. יציב bei Daniel ist völlig = चित्त das bestehende d. h. das gute und ware, so daß man versucht ist auch נחם so zu erklären, zumal da ετοιμάζειν bedeutet Luc. 2, 31 — κατεργάζεσθαι 2 Kor. 4, 17 — παριστάνειν Röm. 6, 16 und طبع schaffen Erpen. 2 Petr. 2, 12. $\Phi\theta\theta$: ετοιμος Tit. 3, 1.
2. $\Phi\tau$ atmanep. nemen = عطا Erp. 1 Kor. 2, 12 dessen vierte form für nemen lassen d. h. geben ganz gewöhnlich ist.

27.

1. $\Phi\upsilon$ und $\Phi\upsilon$ $\theta\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota\nu$. طوه kommen und gehn Ham. 76, 1 πατεῖν offenb. 11, 2 ἐπιβαίνειν psalm 90, 13 = נצ woher נצ ἀγέλη . daher $\Phi\theta\theta$ = θύελλα . $\Phi\upsilon\lambda\lambda\iota$ $\theta\omicron\lambda\acute{o}\varsigma$ = طاء und ןח kot. $\text{נח$ = hebr. נח das reh wegen seiner muntern beweglichkeit.
2. طغو und طغى vom heftig wogenden meere, die unruhige bewegung gilt wie in שע dann weiter als anzeichen der sünde, daher טעה = טח = טח = טח : vgl. طاح السهم der pfeil irrt vom ziele ab und נטה = טח peš. 2 Sam. 2, 19 abweichen abbiegen vom graden wege.
3. $\theta\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota\nu$ wie das aus $\Phi\upsilon$ verstümmelte $\Phi\upsilon$ opfern, eigentlich die opferstücke weben wie הניח . λθθθ : ἔσπαισε , aber εβ kochen braten Isaj. 44, 16. 19 und נחם haben die urbedeutung ganz verloren gehn lassen.
4. $\Phi\upsilon\upsilon\upsilon$ fischer erinnert an נחם hineintauchen in etwas, vgl. धव् mit dem akkusativ zueilen auf etwas. ist etwa $\Phi\theta$ welt = طبع natur?
5. verdoppelter stamm, mit kausativem sinne: طأطأ Ham. 576, 5 vom reiter welcher sein pferd antreibt. נחם Isaj. 14, 23. verstümmelt طوط in demselben sinne als im griechischen die einfache wurzel θυάω . طط den ball treiben, τ-τττ : schnell ps. 44, 2.

28.

1. $\theta\omega\mu$ und $\psi\theta\alpha\mu$ schließen : ersteres auch $\tau\upsilon\phi\lambda\omicron\upsilon\upsilon$ 2 Kor. 4, 4 vgl. طيس blind und $\pi\omega\rho\omega\theta\eta\nu\alpha\iota$, als hauptwort $\pi\acute{\omega}\rho\omega\sigma\iota\varsigma$ und $\phi\rho\alpha\gamma\mu\acute{o}\varsigma$. $\theta\theta\aleph$ LXX $\phi\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$, $\psi\psi$ ps. Gen. 26, 15 und 2 kön. 3, 19 für $\theta\theta\theta$ vom zuschütten der brunnen, $\psi\psi$ Iob 30, 21 vom Araber mit حکم zurückhalten zügeln übersetzt.
2. $\tau\epsilon\mu\theta\alpha\mu$ $\eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\varsigma$ ist der verschlossene, zeugungsunfähige = $\theta\omega\mu\theta\omega\mu$ Buxtorf sp. 864. für $\psi\psi$ 1 kön. 6, 4 hat der Araber واسع vgl. عظيم groß und Σαμινός?
3. $\aleph\theta\theta$ unrein, ظلمة dunkle farbe, صلى besudeln, طمانة $\alpha\sigma\epsilon\lambda\gamma\epsilon\acute{\iota}\alpha$ Röm. 13, 13: 2 Kor. 12, 21 und طامت unrein Ezech. 18, 6. 22, 10 gehören hierher. $\epsilon\psi\tau\epsilon\mu\theta\omega\mu$ finster, theb. $\tau\omicron\mu\tau\epsilon\mu$ $\omicron\mu\acute{\iota}\chi\lambda\eta$, $\theta\tau\epsilon\mu\tau\omega\mu$ finster sein. तम् mit den semitischen wörtern zu vergleichen ist lautlich unmöglich, aber die an erzgruben reiche stadt der Bruttier Temesa hat von तम् den namen vgl. ताम्र kupfer. तिमि ist sicher zuerst der wolkenozean und dunkel sein die grundbedeutung der wurzel, welche leicht in die andre des trauerns (تيمار) übergang. die der feuchtigkeit konnte sich erst bilden, als man in den dunkeln wolken ein meer zu sehn gewönt war vgl. A. Kuhn zeitschr. Is. 455. der mythos vom Herakles, welcher die ställe des Augeias reinigt, muß auf die entlerung der Arkadien eigentümlichen katabothren vom wasser bezogen werden; also auch in Hellas die vedische anschauung der wolken, welche ja jene katabothren gefüllt haben, als kühe.
4. ebenfalls unvermittelten begriffs ظمى = $\aleph\theta\theta$ dursten. übrigens kann unser stamm wie עמא nur weiterbildung von עו sein, wir finden ja auch $\text{עמץ} = \text{עבץ}$.

29.

1. עו kaus. halten besitzen. $\aleph\theta\theta$: $\kappa\acute{\epsilon}\lambda\tau\eta\tau\alpha\iota$, $\theta\theta$: $\kappa\tau\eta\mu\alpha$.
2. עו $\epsilon\acute{\iota}\rho\gamma\epsilon\iota\nu$ Arica s. 15 no. 30. $\text{עו} = \text{حظير}$ (Erpen. Joh. 10, 1 $\alpha\lambda\lambda\eta$, Ephes. 2, 14 $\phi\rho\alpha\gamma\mu\acute{o}\varsigma$, Num. 32, 16 $\text{עו} = \text{עצ}$)

- vgl. targ. **חמר** targ. einzäunen. **עטר** und **עצר** einschließen, one bildungsbuchstaben **צור** und **צוד**: der weihrauch kann **حنان** und **عطر** nur heißen, weil er mit seinen wolken die gegenstände verhüllt. **אמר** *συνέχειν* psalm 69, 16 wozu **אוצר** schatz.
3. **על** verbergen. **ظل** = **צל** schatten, wovon **ظلم** finsterniß und **צלם** abschattung = bild nur suffixbildungen sind.
 4. **על** kaus. schuldig sein = **وטר** Avicenna 67, 28.
 5. *ῥέλειν* zeigt die übertragung des begriffs halten in **על** auf geistiges und die bedeutung glauben meinen ist auch im sanskrit belegt. **नि** und **नि** sehn, während das dem letzteren entsprechende **נטר** und **נצר** im sinne von bewahren schützen noch zu §. 3 gehört. **خاطر** vernunft, **יצר** gedanke.
 6. **धात्र** das tropfen, der regen = **חל** thau, **חטר** regen, **هطل** regnen. wie nun Homer *ἔρση*, Aischylos *ὀρόσος* und Ailianos *ψάκαλον* von jungen tieren braucht, so scheint **חל** lamm und **חרי** jung frisch mit *θάλος* und *θήρ* (= fera, also auch forma = **חמ**?) nicht blos, sondern auch mit **חל** zu vergleichen. **נצר** und **חטר** zweig, **ناصر** Avicenna 609, 22 und **اخضر** init. chromatol. arab. s. 22 grün sind ebenfalls *τὸ τεθαλός*, das frisch aufwachsende.

30.

1. **ῥορ** *ταράσσεισθαι* psalm 108, 22 Joh. 5, 7. **ῥεσῥωσ** *φυρμός* Ezech. 7, 23. nur weiterbildung von **על** wie **חוק** = *θυμός* = *δοyxъ* und *δοyπια* zeigt. **سلسل** verwirrt sein, **سلسل** verwirrung woge. der targum giebt mit dem itpa'el von **ששש** (s. 3) psalm 46, 4 **חמר** und Iob 16, 16 **חמרמר**.
2. **ῥαρ** *ἀλείφειν χρίειν* = **חח** LXX *ἀλείφειν* und **ח** *ἐπιχρίζειν* Joh. 9, 6 dessen pa'el *μιαίνειν* Joh. 18, 28 und *μολύνειν* 1 Kor. 8, 7 vgl. unser besalben für beschmutzen. **ῥοῖῥοῖ** *ποίκιλος* Gen. 30, 39 beweist durch das felen des H, daß unser kapitel wirklich nur einen abkömmling von **על** bespricht.

3. $\psi\theta\epsilon\sigma$ $\pi\lambda\acute{\alpha}\tau\epsilon\iota\alpha$ Gen. 19, 2 Mth. 6, 5 offenb. 11, 8 = مهيبي :
warscheinlich zu سطح ausbreiten, wie das griechische wort und
 רחב die weite analoges etymon haben.
4. targ. לחול = طحل milz deute ich nicht. daher das Ham. 96, 9
von den augen des leoparden gebrauchte اطحل graugrün. חץ
weiß hoh. lied 5, 10 = צחור richt. 5, 10 sammt חור rein,
 מצדב $\sigma\tau\acute{\iota}\lambda\beta\omega\nu$ Esdr. 8, 27 vgl. צהב Lev. 13, 30 = اصهب
aehrenblond und vielleicht שוב , ferner הצהיל ελάρυνε psalm
104, 15 und צהרים mittagsglanz vergleichen sich mit धवलत
weiß, धूसर bleich. धाव् = وضاً eigentlich hin- und herschüt-
teln, dann dadurch waschen. ebenso entwickelt sich der begriff
des waschens in धु .

30.

נו = נז bei aufforderungen. נז .

31.

1. נא = नहोठ gehn kommen = नु wovon नी führen schwerlich
wesentlich verschieden ist. νεισθαι Arica s. 47 no. 31. נה
LXX προσερχεσθαι , انی hingelangen zu etwas Hamása 455, 9
vgl. نوی zielen auf etwas und §. 4. verstümmelte reduplika-
zion im kausativ הנין psalm 72, 17 er macht gehn. ableitungen:
 נौ schiff = नौ vgl. नह्वि schwimmen, नैय schiffer.
 נן fisch verstümmelte reduplikazion: der schwimmende.
 नास nase gebildet wie मास von मा : die fließende, altnord.
nef. انف = नः : auch sonst zeigt sich in den weiterbildungen
des stammes ein P z. b. הניע = נע oder نوع gattung = صنف
oder נב = נב vgl. عنف bei Avicenna die wiege schaukeln
woher נפ der schwanke zweig oder نفع nutzen = न .
 נ targ. mucus = angelsächs. snote.
 नाथ fürst ist sicher = नीथ führer: नह्व = ناب Ham. 297,
1 herr. מנון Prov. 29, 21 nach Raši שליט .
 नो zeit, नष jar, नाठ und ठहोठ stunde.

נגב das was hervorkommt wie lat. proventus. aram. נַבְּנָבִּיִּם
dissimiliert meist sein N zu וָבִיִּם was im hebräischen נַבְּנָבִּיִּם und
נַבְּנָבִּיִּם wie ähnlich in נַבְּנָבִּיִּם verschwunden ist. als eine verstüm-
melte reduplikazion der noch vokalisch auslautenden urwurzel
erklärt sich wol נַבְּנָבִּיִּם sproß. כַּסּוֹף blut vgl. kap. 61 und Arica
a. a. o.

נַבְּנָבִּיִּם σταφυλή und נַבְּנָבִּיִּם : ρώξ wie כַּסּוֹף gold (vgl. נַבְּנָבִּיִּם mit
ذهب gehn) weiß ich nicht zu vermitteln. כַּסּוֹף gut hat die
verdoppelungsform כַּסּוֹף und כַּסּוֹף nützen neben sich. כַּסּוֹף
groß = כַּסּוֹף μακρὸς Exod. 20, 12 Deut. 6, 2. psalm 90, 16.

נַבְּנָבִּיִּם wiederholen verändern verhält sich zu נַבְּנָבִּיִּם gehn wie
iterare zu iter. daher נַבְּנָבִּיִּם = כַּסּוֹף zwei.

2. das kommende ist das neue = נַבְּנָבִּיִּם und dies entweder (vgl.
jedoch kap. 32) das preiswürdige = נַבְּנָבִּיִּם wozu נַבְּנָבִּיִּם: er
war schön als šaf'elbildung gehört — oder das noch unvollen-
dete rohe = נַבְּנָבִּיִּם und نَبِيٌّ.
3. kap. 25 zeigte schon einmal den fortschritt vom kommen zum
wonen, hier haben wir ihn wieder. נַבְּנָבִּיִּם wonung Rigv.
104, 4. 105, 9 = נַבְּנָבִּיִּם und נַבְּנָבִּיִּם vgl. نَبْدَة bude und נַבְּנָבִּיִּם
lager.
4. נַבְּנָבִּיִּם beschädigen (ideenverbindung wie kap. 22, 4). נַבְּנָבִּיִּם ζιβύνη
Isaj. 2, 4. aram. נַבְּנָבִּיִּם = نَاب schneidezahn. נַבְּנָבִּיִּם lanze. targ. נַבְּנָבִּיִּם
angreifen. נַבְּנָבִּיִּם hassen.
5. נַבְּנָבִּיִּם und נַבְּנָבִּיִּם auge, נַבְּנָבִּיִּם sehn = נַבְּנָבִּיִּם.

32.

נַבְּנָבִּיִּם preisen, wie naenia zeigt einst wol von jedem tone. נַבְּנָבִּיִּם LXX
ἑρηνεῖν, נַבְּנָבִּיִּם und נַבְּנָבִּיִּם στενάξειν. נַבְּנָבִּיִּם verkündigen weinen. נַבְּנָבִּיִּם :
er sprach, נַבְּנָבִּיִּם berichten in den totenklagen der Hamâsa
ebenso häufig als נַבְּנָבִּיִּם: davon נַבְּנָבִּיִּם der berichtende. נַבְּנָבִּיִּם bellen.
נַבְּנָבִּיִּם sprechen hat sich nur in der formel נַבְּנָבִּיִּם יְהוָה erhalten.
suffixbildung נַבְּנָבִּיִּם nablium. nuncius gehört nicht hierher sondern
zu נַבְּנָבִּיִּם durchdringen erreichen.

33.

N-M ist sichtlich aus den so eben besprochenen wurzeln entstanden, denn M wechselt noch mit B, z. b. sahidisch heißt schlafen ⲟⲩ ⲕⲏⲔ , memphitisch ⲟⲩ ⲛⲓⲙ und ⲛⲓ in der bedeutung wachsen Genes. 28, 14. 30, 30. 35, 11 wie in der καταλαλεῖν Mal. 3, 13 entspricht dem נב kap. 31. 32. von dem jenem ⲛⲓⲙ entsprechenden נום sagt E. Castellus vortrefflich: verbum est inchoativum sive desiderativum, to nod: ישן est dormire, הרדם sopore opprimi. danach dürfen wir नम् sich beugen für identisch halten, welches den nicht geschlossenen stämmen נע νεύειν νυστάζειν (dies bedeutet meistens schon schlafen) entspricht. unser nemen hat bereits die deutsche philologie auf नम् bezogen, dies berechtigt mich غنم als beute nemen plündern Deut. 20, 14 ebenfalls hier zu nennen. schließlich mache ich noch auf ein belerendes beispiel allmäliger stammerweiterung aufmerksam: آء und آء ameise wird آء und dann לְנַמְּלֵךְ psalm 78, 47.

34.

नश् erreichen treffen dann töten umkommen, lat. nancisci und necare woher noxa. نص entgegensein bedrücken, βλαβῆ weish. Sal. 19, 6. נכ = נכה kaus. schlagen, נכה schlagen schaden.

35.

Schon Arica s. 47 no. 31 habe ich wegen der parallele von नक्त und अक्तु nacht नक् und अक् unguere für identisch erklärt. dem letzteren scheint נג zu entsprechen und entspricht sicher ποτα ραντίζειν ραντόν εἶναι, der lügner heißt ποτα als der gefärbte. wir haben aber noch die bedeutung stoßen in der wurzel N-G: נג נג נג = nex was freilich gewöhnlich werfen bedeutet, vergleiche νύσσειν . dazu آء τέκειν Prov. 27, 1 und nex mutterleib.

1. **κρη** *σχοινίον* Joh. 2, 15 Act. 27, 32 entspricht dem indischen नक्ष् = nectere. im semitischen ist ersichtlich wenigstens نحو gleich dem gothischen nehva und persischen نزد nahe. ableitungen:

κρη bašmur. noch **κρη** binden, **κρη** *σχοινίον* psalm 139, 6.

κρη ζυγόν τράχηλος ὤμος = unserm worte nacken vgl. Arica s. 70 no. 154.

κρη flügel zum vorigen sich verhaltend wie ala zu axilla. **κρη** κυλλός vgl. बधिर् eigentlich gebunden.

κρη ἀγκάλη Luc. 2, 28 βραχίων Genes. 49, 24 = **κρη** was auch βία bedeutet Act. 5, 26.

κρη glauben woher ἵεροσ̄ treu vgl. kap. 7, 9 und **κρη** trauen.

2. **κρη** *ἐλαιον* = स्नेह wo nur S vorgetreten ist. स्निह् lieben sicher nur verbunden sein aus नक्ष्.
3. **κρη** *τινάσσειν* Luc. 9, 5 Act. 13, 51. **κρη** hat der Sahide und ነኩኩ: der Aethiope Luc. 6, 38 für σεσαλευμένος. die bedeutung vermittele ich nicht.
4. **κρη** welt ewigkeit, **κρη** = ωνη leben, **κρη** retten, **κρη** beleben wollen auch hier verstanden sein. Nahuša heißt vedisch nicht allein der großvater der fünf vedischen stämme, sondern es ist überhaupt eine bezeichnung des menschen: mir ist es nicht möglich irgend eines von Th. Benfeys zitate s. v. hier in Halle nachzuschlagen, gleichwol setze ich Nahuša = חַוִּי und dies = חַוִּי mensch nach s. 3.

חַוִּי und قُوّة kraft = शवस् . an חַוִּי Ezech. 23, 23 wage ich mich nicht recht, doch قُوّة hase gehört offenbar zu חַוִּי, woher ja cuniculus den namen haben kann und शश der hase nach

meiner überzeugung ihn wirklich her hat. शश ist reduplikation des stammes wie शिशु kind. letzteres wort erläutert sich aus hebräischen ausdrücken wie כָּהֵן לְהַקְדִּישׁ Genes. 49, 3 und רִאשִׁית לְאֵן psalm 105, 36. außer dem kaninchen und dem hasen gehört auch der hund שֶׁנִּי, ebenfalls ein sehr fruchtbares tier, zur wurzel שִׁי, desgleichen das schwein שְׁכָר Arica s. 66 no. 75 und ich möchte um die saubre gesellschaft vollständig zu machen auch noch den bock hinzutun: theb. Ⲫⲓⲉ, bašm. ⲕⲓⲘ, hebr. כָּבֵן Deut. 14, 5 und talm. כּוּי, woran sich als suffixbildung כּוּיָא zu schließen scheint.

38.

1. Καίειν hat bekanntlich ein digamma eingebüßt. hebr. כוה LXX κατακαύειν. härter talm. כבא = hebr. כִּי brandmal und כבב braten. ⲭⲟϥ wie das unerweichte und in verstümmelter verdoppelung auftretende ⲕⲟⲕ für κατάκαυμα. ⲭⲟϥⲭⲉϥ ὀπτᾶν Luc. 24, 42 und πέπτειν Lev. 6, 17. daher ⲭⲉⲗⲥ kole.
2. folge des verbranntseins ist dunkles aussehn, daher theb. ⲕⲁⲕⲉ = memph. ⲭⲁⲕⲓ finsterniss. in den targumen כהה dunkeln, مکفر Hamâsa 458, 13. 683, 5 und اقبب Amrulqais divan s. 46, 2 mag verwandt sein, wie aus dem indogermanischen श्याम und श्याव schwarz Arica s. 82 no. 374. das N von כהן priester ist bestimmt suffix, da das zeitwort im hebräischen nur im pi'el auftritt also denominativum ist. für die erklärung der dunkle entgeht uns jetzt die analogie von כּוּר, da dies ein mit dem suffix מר vgl. Aufrecht zeitschr. I s. 480 ganz wie तीमर gebildetes indogermanisches wort scheint s. Arica s. 46 und vgl. कवि priester, ich verzichte darauf vermuthungen über כהן auszusprechen. an कु tönen, die wurzel jenes कवि was auch könig = كوكب Arica s. 22 no. 60 bedeutet, schließt sich קוּל חֲכָמִים psalm 19, 4 und حکي erzählen und weiter קול Stimme und himjaritisch قیل könig.

39.

शफ huf Arica s. 73 no. 184 = שפ = שפן hole hand oder fußsole: שפן nemen. שפן = שפןשפן eilen dürfte mit चपल eilig zusammenzustellen sein.

40.

शम ruhe = שממח εὐδία γαλήνη. शम् deutlich verfestigung von शी כִּישׁוּרִים.

41.

शद् cadere A. Kuhn zeitschr. I s. 91 = שדד LXX κάπτειν πίπτειν κάμπτειν γόνυ. wie es scheint auch שדד שפאגה und שדדד wurfspieß. die wurzel deutlich ebenfalls weiterbildung von שוּי woher sie die spezialzeiten noch nimmt. bašm. כערער werfen ebendahin. ist das heilige שדד das vor dem man sich niederwirft? das sanskrit bietet ककुद् spitze gipfel höcker und daher ककुद्मत् = lat. cacumen für cacudmen, es entspricht שדדדד kopf und als ableitung vom einfachen stamme שדד mit der bedeutung das was das oberste erste ist.

42.

Für कृ hat Th. Benfey skr. gramm. §. 139 aus चक्र rad und कृमि wurm Arica s. 67 no. 86 mit recht die bedeutung krümmen geschlossen vgl. कोल rad. כעל falten, כערקור krumm hol, כעלג knie = כולבחו. כלל krönen eigentlich umgeben einwickeln vgl. כלום krone, כלוםלעם einwickeln.

43.

1. כסה decken, davon כסה schatz als das bedeckte bewarte, כסה כסה כסה welchem mit härterer aussprache des ain כסה binden entspricht. nebenformen mit eingeschobenem R: כסה = כסה כסה thron, כסה = כסה כסה spelt. in Aegypten zeigt die wurzel

individuellere bedeutung, sie wird vom einwickeln der leiche in die sterbetücher und -binden gebraucht und steht dann später überhaupt für begraben als κωσ und κερκωσ. dazu ἄκρεσ περιζώματα und περισκελῆ.

2. κας kochen = कौकस bei Amarasinha. mit dem slavischen кость ist es eine eigne sache: wenn коза ziege zu अज्ञा gehört, haben wir ein recht nach dieser analogie кость für अस्थि zu halten.
3. καςκρεσ steht vom zischen der schlange, das memphitische χαςκρεσ 2 Kor. 12, 20 für ψιθυρισμός. ob ich कास् husten (кашель βήξ, litt. kōsti husten) vergleichen darf und sem. قس flüstern verleumden, woher 𐤒𐤐𐤕 besprecher zauberer, ebenfalls hinzuhalten soll ?

44.

गु tönen, गै singen. كفن sprechen hat im imperativ noch كُو. खω sprechen und wie die bei Hesychios aufbewarte ableitung von गु γάβαλα und die verstümmelte reduplikazion खωख auch kopf. (खख hand verhält sich zu खख nemen wie खωख zu खω.) הגג δὲ εἶρημ. vom brüllen des rindes, welches sich ja गो बोव् von गु बोव् nennt. הגג LXX φωνεῖν βοῶν.

45.

बन् गिगनेर lautete ursprünglich बन्. daher vielleicht गन् volk = बन्ति, sicher खω σπειρειν mit seinen ableitungen खωοσ = खωμ γενεά und खोειτ testiculi.

46.

1. A. Kuhn in seiner zeitschrift I s. 141 weist बप् als nebenform von बम् auf. auch im aegyptischen und semitischen finden sich die entsprechenden formen neben einander. die bedeutungen unternehe ich nicht abzuleiten, obwol 𐤁𐤍 wälen, woran sich 𐤁𐤍 lieben fügt, dem बम् im sinne von nach etwas fassen Kuhn s. 127 zu entsprechen scheint. गभस्ति arm Rigv.

- 62, 12 wol der packende = sahid. $\sigma\eta\omicron\iota$, während memph. $\alpha\phi\omicron\iota$ dem talmud. $\eta\eta$ und $\eta\eta\aleph$ entspricht.
2. गभीर tief, गंमन् tiefe. $\eta\eta$ und $\aleph\eta\eta$ brunnen. ob ich $\eta\eta\aleph$ = $\eta\eta$ = $\aleph\eta\eta$ höhe als den natürlichen gegensatz der tiefe identisch erachten darf? auf jeden fall ist $\alpha\epsilon$ und $\delta\alpha\omega$ buckelig mit $\eta\eta$ rücken verwandt und $\alpha\omicron\iota$ schiff wie $\alpha\eta$ $\theta\upsilon\lambda\sigma\kappa\eta$ $\tau\rho\upsilon\beta\lambda\iota\omicron\nu$ = talm. $\eta\eta\iota$ ist das hole, die wölbung. $\eta\eta$ dach von $\eta\eta\eta$ s. 5 hat in $\alpha\epsilon\eta\epsilon\phi\omega\rho$ d. h. $\alpha\epsilon$ η $\epsilon\phi\omega\rho$ (letzteres wort ist mir freilich dunkel) sein analogon.
3. $\aleph\eta\eta$ und $\aleph\eta\eta$ peš. Iob 8, 14. 27, 18 spinne (der Araber عنكبوت) = $\alpha\alpha\gamma$. dies $\alpha\alpha\gamma$ = $\acute{\omega}\alpha\epsilon\eta$ und $\acute{\omega}\sigma\epsilon\eta$ und mit unerweichtem guttural sahid. $\eta\eta\delta$ Luc. 16, 24 und $\eta\eta\eta$ Sirac. 43, 20 = memph. $\chi\eta\omicron\eta$ (wo χ durch das unmittelbar folgende η regelrecht entstanden ist) heißt auch kälte. ich weiß nun nicht was die spinne mit der kälte zu tun hat, allein auch $\theta\alpha\lambda\omicron\sigma\tau\epsilon$ ist $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\chi\eta$ und $\pi\acute{\alpha}\chi\eta$. im hebräischen haben wir die zwei rätselhaften $\acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\xi$ $\epsilon\iota\rho\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\alpha$ $\eta\eta\eta$ und $\eta\eta\eta$ welche hier erklärung finden müssen. Iob 28, 18 steht $\eta\eta$ nach $\eta\eta\eta$ (man ist zunächst versucht an den gegensatz von höhe und tiefe zu denken §. 2), ganz wie das leben des bischofs Makarios von Tkôû $\eta\eta$ η $\acute{\omega}\eta\iota$ nach $\mu\alpha\rho\tau\alpha\rho\iota\tau\eta\varsigma$ nennt. weiter kann ich aber für jetzt auch nichts bieten.

47.

1. $\eta\delta\mu$ schilf = $\aleph\eta\eta$ und $\eta\eta\eta$.
2. $\acute{\omega}\eta\epsilon\mu$ $\sigma\chi\upsilon\theta\rho\omega\pi\acute{\omicron}\nu$ $\epsilon\iota\upsilon\alpha\iota$ = $\eta\eta\eta$ und $\eta\eta\eta$.
3. $\eta\epsilon\mu\eta\epsilon\mu$ $\tau\acute{\upsilon}\mu\pi\alpha\nu\omicron\nu$, theb. bašm. $\eta\omicron\sigma\eta\epsilon\mu$. حجمه schädel Hamása 361, 14. Mth. 27, 33. $\eta\eta$ kamel eig. das höckrige.

48.

1. η = $\acute{\omega}\rho\acute{\upsilon}\sigma\theta\alpha\iota$ = $\rho\iota\omicron\tau\eta$ = engl. low. $\rho\omega$ mund als werkzeug des schreiens, dann übertragen tür. $\eta\eta$ haupt mit suffix η vgl. 1, 1. verdoppelt η $\lambda\omicron\sigma\lambda\alpha\iota$ $\acute{\alpha}\lambda\alpha\lambda\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$, $\psi\lambda\eta\lambda\omicron\sigma\iota$

- ἀλαλαγμός. vorn vermert $\sigma\rho\alpha$ und $\sigma\rho\omega\sigma$ stimme, $\sigma\rho\kappa\lambda\upsilon\epsilon\iota\nu$ nach dem Arica s. 45 no. 22 bemerkten: daran schließt sich $\sigma\rho\iota\sigma\iota$ = clunis eb. s. 72 no. 177 während das gleichbedeutende $\sigma\rho\iota\sigma\iota$ = *Erwähne* eb. no. 180 noch one vorgetretenen konsonanten ist und dem kopt. $\lambda\omega\iota\lambda\iota$, arab. λ entspricht.
2. verschiedene tiere haben vom geschrei ihre namen. $\lambda\acute{\epsilon}\omega\nu$ ist partizip der wurzel λ und identisch mit λ und λ löwe, $\lambda\alpha\delta\omega\iota$ bär. der seeadler heißt $\kappa\upsilon\rho\rho\iota$ oder $\kappa\upsilon\rho\rho$, der rabe $\kappa\alpha\rho\upsilon$ = $\kappa\rho\upsilon$, die wilde ziege $\rho\upsilon\rho$ = $\rho\kappa\rho$, während das gleichbedeutende $\delta\rho\upsilon\zeta$ und $\kappa\upsilon\rho\rho$ antilope schon eine durch G geschlossene wurzel zeigen.
3. diese erscheint als $\delta\rho\upsilon\gamma\epsilon\iota\nu$ rugire $\rho\upsilon\kappa\alpha\tau\eta$, als $\sigma\rho\rho\chi$ und $\sigma\rho\rho\rho\chi$ mit den zänen knirschen, als $\rho\rho$ rören, $\rho\rho$ $\psi\epsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota\nu$, $\rho\rho$ stammeln und $\rho\rho$, welchem letzteren in der bedeutung die reduplikazion des unvermerten stammes $\rho\rho$ derisus Râmây. 1, 62. 13 entspricht. goth. hlahjan lachen gehört ebenfalls zur wurzel wie das entsprechende $\rho\rho$ und arab. $\rho\rho$ und $\rho\rho$ spielen scherzen.

49.

1. $\rho\rho$ fließen schmelzen, $\rho\rho$ tropfen. $\rho\rho$ gießen, litt. $\rho\rho$ regnen. $\rho\rho$ überfließen triefen psalm 36, 9. daher die verstümmelte reduplikazion $\rho\rho$ speichel = $\rho\rho$ und vorn vermert $\rho\rho$. die härtere form $\rho\rho$ $\sigma\tau\alpha\gamma\acute{o}\nu\epsilon\varsigma$ berechtigt wol $\rho\rho$ groß viel und $\rho\rho$ $\rho\epsilon\rho\iota\tau\tau\acute{o}\varsigma$ hier unterzubringen als das nach allen seiten überfließend sich verbreitende.
2. $\lambda\alpha\lambda\epsilon$ salben, (mit gold) überziehen vgl. linere. $\lambda\alpha\lambda\epsilon$ nacht = $\rho\rho$ ist die thauende salbende wie $\rho\rho$ Arica s. 47 no. 31 und $\rho\rho$ kap. 13, 3. aus der bedeutung des salbens scheint sich die des glänzens entwickelt zu haben: $\rho\rho$ sonne Raghuv. 9, 25 = $\rho\rho$. (Linos wird auch wol die sonne sein = $\rho\rho$ der glänzende oder der dahinschwindende.) $\rho\rho$ Iob 28, 18 = $\rho\rho$ perle von $\rho\rho$ schimmern. $\rho\rho$ $\acute{\alpha}\nu\theta\omicron\varsigma$ $\kappa\rho\rho$ = $\lambda\epsilon\rho\rho$.

50.

לָ = λύειν und לָטַף = rumpere. ersterem entspricht mit passivem sinne הָלַל und הָלַל gebrochen müde sein vgl. Homers καμάτω γυῖα λέλυντο und βίη λέλυται Ilias 8, 103. redupliziert لَحَمَدٌ für لِحْمٌ stachel dorn Num. 33, 55 Jos. 23, 13 und הַתְּהַתְּ gezücktes schwert vgl. Arica s. 46 no. 23 und s. 52 no. 23. λουλεϋ συντριβεσθαι, λευλιϋι ψυχίον als zerbröckeltes.

51.

לָמַנְנָה nemen, לָמַנְנָה umfassen sich an etwas hängen. לָמַנְנָה womit לָמַנְנָה erklärt wird ist nur erweiterung desselben. weiter לָמַנְנָה ergreifen — λαμβάνειν. dankt sein β wol der gunaform eines gleichbedeutenden לָמַנְנָה — und לָמַנְנָה verlangen. הָלַל sich an etwas hängen, לָמַנְנָה herz als sitz des verlangens und der liebe. לָמַנְנָה begierde gewöhnlich wie لُبٌّ auf den durst beschränkt, in der bedeutung wut (vgl. λου μωραίνεσθαι) entspricht es dem रम् = rabies. ὄψις dursten, ἐψις und ἰψις durst gehört zu הָלַל kap. 6, 6. לָמַנְנָה aufenthaltsort entspricht dem וּלְ: er ist, ist gegenwärtig (psalm 32, 11 für μένει) und rät לָמַנְנָה = ελ und ερ sein herzuziehn. zu ερ gehört dann רמף art zu sein.

52.

רַמַּם verdankt sein M nur dem streben die vokalisch auslautende wurzel fest abzuschließen. in der bedeutung spielen sich ergötzen gehört es zu kap. 49, 3, in der andern ruhen Arica s. 82 no. 370 zu לָמַנְנָה kap. 52. רַמַּם ruhen erweitert sich zu אַמַּם und לָמַנְנָה müde sein. ερομ schlaf und ερομρεμ schlafen hüte man sich unmittelbar mit אַמַּם zusammenzustellen, c ist kein noachitisches sondern ein aegyptisches praefix der wurzel R-M. רַמַּם träumen. in der bedeutung schön stark sein gehört רַמַּם mit רַמַּשׁ und ραμαδὸ reich zusammen vgl. ραμαδὸ: er wurde zart und schön: רַמַּם anmutig.

53.

1. रक्ष् muß nach ausweis von *λανθάνειν* einst रक्ष् gelautet und wie रक्ष् geheimniss zeigt auch eine der des griechischen wortes verwandte bedeutung gehabt haben vgl. रक्ष् hindern einschließen, रक्ष् bewaren s. 4. رطو nach E. Castellus verhüllen decken, لظ decken verheimlichen schließen, מל LXX *κρύπτειν*. מריט = خريطة geldbeutel, מלך dichte finsterniß, מלך schild und מלך herrscher als der deckende vgl. kap. 10, 7.
2. im gewöhnlichen sanskrit heißt रक्ष् verlassen. an ल loslassen schließt sich מל = מלן erretten wie רक्ष् woher talm. מל = ואל: er brachte zu ende. מלן eigentlich losgelassen, dann munter eilig zeigt wie in מל und מל sich die bedeutung laufen entwickeln konnte, der übrigen रक्ष् wachsen trefflich entspricht aus रक्ष् = alere und धा. die erde scheint रक्ष् als die wachsen lassende zu heißen.

54.

रक्ष् leuchten, gefallen vgl. अर्क sonne, अर्चिस् flamme glanz. روق hell und schön sein, gefallen. रबर्क verbrennen = רבך und حرق.

55.

रिक् = linquere, litt. likti übrig bleiben, von etwas lassen. लव्क *παύεσθαι ἐλείπειν*. روق verlassen verwerfen im heptaglotton aus Avicenna belegt. רבך fliehen.

56.

1. रक् schlagen stampfen, talm. מלך schlagen, لك peitschen, מל: stempel während لك stechen bedeutet. लवर्क beissen stechen, woher वलवर्क bratspieß borer: लवर्क ferse mit der man ja aufstampft. רבך lende, hebr. מל = talm. עקוב kniebug sind die körperteile, mit denen beim reiten das tier gedrückt wird, da רבך rudim. myth. sem. s. 9 natürlich nur erweiterung des stammes R-K ist. रक्ष् = रिक् schlagen verletzen, litt. luszi entzweighen, lat. lacerare. lamina hütet sich

wol dem später *έλασμα* gleich zu sein, es hat C vor dem partizipialsuffix verloren und entspricht völlig dem hebr. *מַעְרָךְ* Num. 17, 3. *לארץ* *κλάσμα*.

2. aus dem schlagen wird bearbeiten, wie *tu* = *tuq* sich zu *tq* fortbildet. *רצ* ordnen bereiten machen. *רצ* *έτοιμάζειν παρασκευάζειν*, *خلق* schaffen. haben wir nun *תע* dünn von *תצ*, so darf auch *לתיש* klein = *رقيق* schwächtigt gesetzt werden und talm. *לוי* weich von *לוי* schläge bekommen giebt das vollste recht *רצ* *άπαλός* = *λωκ* ihm gleich zu setzen. aus dem bearbeiten wird glätten, *levis* = *λειός* = *רץ* = *ελαχλεχ* und *ελεσλωσ*. stampfen und treten wird ferner breit treten, daher *רץ* lang.
3. *רצ* stickerei enthält das suffix *ma*, litt. *raszyti* schreiben sticken entspricht auf das schönste: auch in *רצ* kommt mit *نوشتن* und *писать* aus drücken und schlagen die bedeutung schreiben zu tage und unsre stahlfedern gemanen daran, daß die schreibkunst zuerst an felsen mit eisernem werkzeug sich versuchte. *רצ* schreiben ist übrigens identisch.

57.

Litt. *lakti* lecken vgl. *laszēti* Nesselm. 350 A = *локати* ist im sanskrit unbelegbar, aber *लकल* trifft dazu und *לקל* = *לחל* = *لعق*. in den beiden letzteren stämmen ist *n* und *y* nur füllung. *λεχ* könnte auch L-G in *ligurire* wiedergeben.

58.

1. *רצ* = *לרצ* = *לרצ* gehn Nigh. 2, 14 = goth. *laikan* springen. *رج* bewegen, daher *רגל* fuß. *لج على* losgehn auf etwas, mit ihm kämpfen, *لجاجة* zanksucht unverschämtheit = *μετλαχι* *ἀναίδεια* Luc. 11, 8. das losgehn auf etwas wird dann zum ersehnen und erstreben, schon in *רצ* leidenschaftlich aufgereggt sein, lieben = *ἀρέγεσθαι*. *رج* steht für *ἐπιθυμείν*, wozu ich *رجل* mann stelle mit hoffentlich wenigstens etwas anständigerer bedeutung als das lautlich entsprechende *λάγνος*. *רצ* zittern ist nur schattierung der grundbedeutung bewegen, *رج* heißt beides.

2. ligare ist längst mit रञ्जु seil verglichen, ich stelle noch सञ्जु kranz dazu. pers. رشتن spinnen zusammenflechten färben liefert رشتك und رشته faden seil. λωχ προσκολλᾶν, λωχλεχ ἰμάντωσις. אָרַח ὑφαίνειν, אָרַח συμπλέκειν.
3. das gothische leik σῶμα muß hier sein unterkommen finden. ich setze es = लिङ्ग. ist λαγῶς der springer oder = λάγνος §. 1?

59.

रञ्जु bewaren s. 4 = ἀρεῶν und ἀλεῶν.

60.

Ἐρχεσθαι fordert ein mit रञ्जु gehn gleichbedeutendes सञ्जु. روح ganz allgemein gehn z. b. راح عاصيا الى درك النيران er geht als widerspänstiger zum tiefsten grunde der höllenflammen. אָרַח ὁδοιπόρος, אָרַח mond Arica s. 78 no. 286 wandrer. रञ्जु gestalt form wesen hat Th. Benfey trefflich auf ein kausativ von रञ्जु gehn bezogen, vgl. אָרַח art und weise. diesem रञ्जु setze ich אָרַח geist gleich, dessen andere bedeutung wind noch deutlicher gehn als grundbedeutung der wurzel erweist. auch रोहित blut kann von אָרַח nicht getrennt werden, zeigt doch goth. bloth ganz analoge etymologie, indem es mit dem partizipialsuffix त gebildet, wie bloma κρίνον mit स, nur auf φλύειν φλοίειν schwellen wachsen als wurzel zurückgeführt werden kann. ähnlich geht pers. روان = روان seele so deutlich auf رفتن gehn (imperativ رو), als سומός auf سوما kap. 27 (wozu مطي lasttier, wie راحلة reisekamel zu אָרַח) und goth. saivala auf सेव् = saevire. (सेव् enthält eine verstümmelte reduplikazion vgl. A. Kuhn zeitschr. I s. 93.) אָרַח schicken eigentlich gehn machen. אָרַח weit entwickelt sich aus einem gehn bedeutenden stamme nach analogie des kap. 2, 7 verzeichneten.

सञ्जु = pers. رسیدن gehn kommen Nigh. 2, 14 ist wie ἔρχεσθαι nur erweiterung von सञ्जु. ich schließe an सञ्जु die namen 'Πασένοι, Πελάσγοι mit उष und Etrusci = אָרַח mit अति zusammengesetzt = wandervölker. über सञ्जु = SK vgl. Th. Benfey skr. gramm. s. 20. mit Thrakien kann אָרַח Genes. 10, 2 wegen

des anlauts (س = ש = שׁ) nichts zu schaffen haben; dessen namen erläutert sich vielmer aus שׁק Arica s. 11 und Σράττης stein, eigentlich das feste ebenda s. 51 no. 13.

61.

לִיכֵּן λείχειν in den veden auch schmeicheln kosen, אנתנל unzüchtiges weib ist הִ לֵיחָצוּסָא oder ליחמוסא und יוּשֵׁף zunge gilt mir als aus יוּשֵׁף nach s. 3 hervorgegangen.

62.

הַרְהַ מִּלֹּחַם zeigt die bedeutung zermalmen. מִּלֵּךְ brot wird wol das gemalene oder, da לֶחֶם fleisch bedeutet, das mit den zänen zu zermalmende sein. dazu חָבֵץ zerbrechen, מַרְחַ nach ausweis der Levit. 21, 20 vorkommenden ableitung zerdrücken, מִלְּחָמָה krieg, aus dessen etymologischem zusammenhang mit הַרְהַ sich mit begreift, warum die Semiten z. b. Amru ben Kul-tum muall. 31 so häufig von einer kriegsmühle reden können. Ρωστ = Ρωστ πατάσσειν τύπτειν παίειν καθελεῖν, bašm. λωστ. μερστ δόρυ, ἄλλαδ διαμάχεσθαι.

63.

सद = sedere Arica s. 41 no. 6. יסד Σεμελιοῦν, סוד buchstäblich consessus. وساد kopfkissen. יסד huld und حسد neid können nur auf सद in der dritten der bei Westergaard verzeichneten bedeutungen desiderare tabescere zurückgehn. सट werfen, dann säen vgl. सत्य = सम korn Arica a. a. o., als hauptwort das was ausgeworfen wird, mist: cote pfeil.

64.

Nach Caussin de Perceval wandeln die Araber noch jetzt namentlich in Aegypten س in ش um die bedeutung der wurzel dunkler zu schattieren. die bulaqer ausgabe von الف ليلة و ليلة bietet oft zeitwörter mit ش, welche unsere wörterbücher nur mit س gewöhnlich in etwas blasserer färbung des sinnes kennen. dies mag einiges zur aufklärung des oben als noch nicht gehörig beleuchteten verhältnisses von שׁ zu س und ش beitragen. wichtiger ist, daß in allen noachitischen wurzeln die

gleichungen gelten: $\text{ס} = \text{c} = \text{ס} = \text{س}$ und $\text{ש} = \text{ש} = \text{ש} = \text{ش}$, während der sibilant als bildungsbuchstab beliebig S und Š lautete. der sibilant ist aus dem dental herabgekommen, סין kot so gut aus שין , als סאםסא Isaj. 27, 8 aus שאמשא Isaj. 14, 23 — daher sich denn auch סום und סים an kap. 27 anschließen. so werden auch die kausativpraefixe ס und $\text{ש} = \text{س}$ wie ש und c nur schwächung von T sein, dem demonstrativstamm vgl. $\text{†} = \text{דא}$ und धा . der stern סוטר hat auf den denkmälern fünf (= †וטר) stralen vgl. Horapollon kap. 13: sind beide wörter identisch? daß nun eine ganze reihe von stämmen in den noachitischen sprachen beliebig S und Š nebeneinander und neben T erscheinen läßt, leite ich daher ab, daß sie ihre wurzel eben in jenem demonstrativen dental haben. meine ganze jetzt beendete sammlung kann und soll der untersuchung über den zusammenhang von laut und bedeutung dienen. der lippenlaut P wurde wie ich gezeigt zur bezeichnung der tätigkeiten des mundes sammt und sonders verwendet oder, um noch ein beispiel zu geben, der z anlaut D lieferte den Römern das regelrechte partizip dens = zan, schwedisch tand. [דא schneiden bildet דאדא abgeschnitten vgl. Th. Aufrecht zeitschr. I s. 472 aber די kann nur instrumentalis von ד sein und setzt ד voraus, zwei ist die zal der teilung.] grundsätzlich habe ich mich auf derartiges nicht ausdrücklich eingelassen. अस् II sein, IV werfen legen, आस् als verstärktes अस् sitzen verweilen erkenne ich als kinder des demonstrativpronomens. wer ferner den grammatischen gebrauch von ש aus E. Quatremère's recherches p. 112 gelernt hat, wird nicht anstehn אש und סוואש wollen = شي und ep שוש macht davon abzuleiten. hebr. שׁ ist ein infekt und hat zum deutlichen beweis der herkunft seines š in aram. אש und arab. أش neben sich: im akkusativzeichen אש , welches mit einem wollen bedeutenden zeitwort und dem demonstrativstamme zusammenzustellen nicht uneben erscheinen wird, tritt auch noch im hebräischen der reine dental auf. אש eid

(für $\dot{\text{n}}\text{-}\mathfrak{a}\mathfrak{w}$) gehört entweder zu $\mathfrak{a}\mathfrak{w}$ wollen oder zu $\mathfrak{w}\mathfrak{w}$ rufen lesen: $\mathfrak{w}\mathfrak{w}$ sieben = $\mathfrak{w}\mathfrak{a}\mathfrak{w}\mathfrak{w}$ und $\mathfrak{c}\mathfrak{a}\mathfrak{w}\mathfrak{w}$ (unvollständige reduplikazion) kann ich mich nicht entschließen mit सप्तन् gleichzusetzen (aber ἑπτα ist * सप्त्यस् vgl. सप्ति Rigv. 85, 1), benutze vielmehr, da $\mathfrak{w}\mathfrak{w}$ schwören heißt, die eben gegebne ableitung von $\mathfrak{a}\mathfrak{n}\mathfrak{a}\mathfrak{w}$, um das aegyptische und semitische wort für sieben auf kap. 6, 6 zu beziehen, wo ich vergessen $\mathfrak{w}\mathfrak{w}\mathfrak{w}$ = $\mathfrak{w}\mathfrak{w}\mathfrak{h}\mathfrak{w}$ $\mu\tilde{\nu}\theta\omicron\varsigma$ aufzuführen und wohin auch $\mathfrak{h}\mathfrak{o}\mathfrak{f}$ kap. 7, 4 gehört.

65.

1. Schon F. A. Pott hat auf den zusammenhang des gänlautes H mit den bedeutungen der aus ihm und einem vokal bestehenden wurzeln aufmerksam gemacht, hiare — هارة $\chi\acute{\alpha}\sigma\mu\alpha$ Prov. 22, 14 Luk. 16, 26 ist genau $\chi\acute{\alpha}\omicron\varsigma$ wie $\chi\alpha\tau\epsilon\acute{\iota}\nu$ = inhiare = هوى $\acute{\alpha}\gamma\alpha\pi\tilde{\alpha}\nu$ $\theta\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\nu$ ist. $\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ anfang gesicht vergleicht sich mit inchoare d. h. in-co-hare (doppelte praeposition) und $\chi\epsilon\iota\lambda\omicron\varsigma$. vgl. noch विहृ luft Arica s. 70 no. 152 mit هواء .
2. हि senden = $\chi\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$. $\mathfrak{w}\mathfrak{i}$ senden werfen. هوى gießen.
3. हृ verlassen sein, woher $\chi\acute{\eta}\rho\alpha$. هوى verlassen namentlich kinderlos sein.
4. $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ = $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ er ist muß hier eingestellt werden entweder = هوى fallen wie pers. افتادن fallen so oft für بردن — oder was mir weniger behagt atmen. zu $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ gehört $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ er wie شيء ding etwas auch auf dem wege ist anscheinend wirkliches pronomen zu werden. $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ bildet sich von $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ vgl. هم durch zutritt des pluralcharakters ganz wie $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}\mathfrak{h}$ = أنتم von $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ = انت .

66.

$\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ $\acute{\eta}\chi\epsilon\acute{\iota}\nu$ $\theta\rho\omicron\epsilon\acute{\iota}\nu$ $\sigma\tau\epsilon\nu\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$. dazu möglicherweise $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ $\beta\omicron\tilde{\alpha}\nu$, wenn dies nicht mit $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ und $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ = $\mathfrak{h}\mathfrak{w}\mathfrak{h}$ zu kap. 32 gehört. $\mathfrak{w}\mathfrak{w}\mathfrak{w}\mathfrak{w}$ $\acute{\omega}\rho\acute{\upsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ $\mu\upsilon\kappa\tilde{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$, wo die reduplikazion die bedeutung verstärkt hat. $\mathfrak{a}\mathfrak{w}\mathfrak{w}\mathfrak{w}$ $\sigma\tau\epsilon\nu\alpha\gamma\mu\acute{\omicron}\varsigma$.



